

IHDEDENTAL 



EINTEILIGE IMPLANTATE **IMMEDIATE LOADING
DENTAL IMPLANT
SYSTEM**
KOS®

Firmengebäude und Produktionsstätte von
Dr. Ihde Dental AG in Gommiswald / Schweiz



IHR INTERESSE IST UNSER ANTRIEB

Die Dr. Ihde Dental ist seit 60 Jahren ein zuverlässiger Partner für ein breites Spektrum von Implantatsystemen und Verbrauchsmaterialien. Wir liefern Zahnärzten und Dentaltechnikern exakt aufeinander abgestimmte Materialien und Systeme, die einfach und sicher einzusetzen sind. Dabei achten wir stets auf hohe Qualität und ein exzellentes Preis- / Leistungsverhältnis, damit Sie wirtschaftlich und mit hoher Effizienz Ihren Patienten beste Rundumversorgung garantieren können.

Der vorliegende Katalog gibt Ihnen einen Überblick und alle notwendigen Informationen über unsere Produkte. Jederzeit stehen wir Ihnen auch persönlich über die angegebenen Telefon-Nr. zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auch auf unseren Webseiten:

www.implant.com || www.ihde-dental.de || www.ihde.com

Das Unternehmen wurde 1954 von dem Zahntechniker Klaus Ihde in Berlin gegründet. In den sechziger Jahren erfolgte die Firmenverlegung nach Bayern. Ende der achtziger Jahre wurden aus der Einzelhandelsgesellschaft Klaus Ihde die Dr. Ihde Dental GmbH (Deutschland) und die Dr. Ihde Dental AG (Schweiz). Ihde Dental ist heute an vier Standorten in Europa und über 45 Ländern vertreten. Die Unternehmensgruppe gehört – gemessen an den Neuentwicklungen und den erteilten oder angemeldeten Patenten in den letzten Jahren – zu einem der innovativsten Implantatunternehmen weltweit.

Die Kernaufgaben der Ihde Dental umfassen Entwicklung, Beschaffung und Vertrieb von Medizinprodukten. Wir nutzen eine grosse Zahl von Lieferanten im Bereich des Verbrauchsmaterials, produzieren jedoch Implantate seit vielen Jahren im eigenen Betrieb. Dank modernster Herstellungstechnologie und einem abgerundeten Maschinenpark können alle Teile schnell, präzise und preiswert hergestellt werden.

Unsere Partner

Viele neue Ideen und gute Gedanken werden von Anwendern und Kunden an uns herangetragen. Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns ein extrem wichtiges Anliegen. Kommen Sie bitte jederzeit auf uns zu, wenn Sie etwas zu verbessern oder zu beanstanden haben. Ihre Ideen und Ihre Meinung helfen uns allen, jeden Tag die Wünsche unserer Patienten mehr und besser zu erfüllen. Denn auch bei uns steht der Patient an erster Stelle.

Unsere Marktleistung und unsere Arbeitsethik

Seit seiner Gründung setzt das Unternehmen auf innovative Ideen und fortschrittliche Technik, Premiumqualität, ein sehr gutes Preis- / Leistungsverhältnis, optimale Patienten- und Anwenderfreundlichkeit und lange Lebensdauer. Unser Programm vereint modernste Erkenntnisse aus Forschung und den Praxen in vielen Ländern der Welt.

Kundenorientierung bedeutet für uns – **wir sind immer für Sie da!**

- Wir bieten Schulungen, Nachschulungen und Beratung für Anwender.
- Wir beraten unsere Kunden umfassend und fachlich korrekt.
- Auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen in die Praxis.

**Bitte rufen Sie uns zur Vereinbarung eines Termins an
oder senden Sie uns eine E-Mail.**

IHDEDENTAL 

Dr. Ihde Dental AG
Dorfplatz 11
CH - 8737 Gommiswald / SG
Tel. +41 (0)55 293 23 23
contact@implant.com

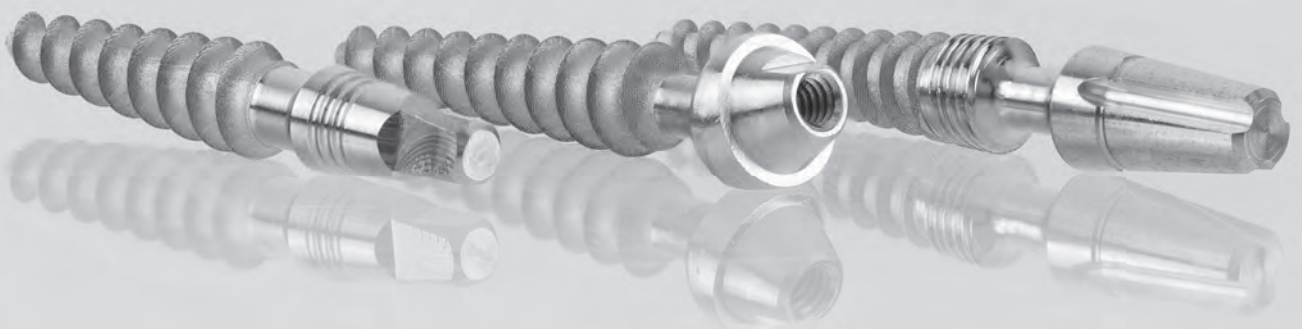
Dr. Ihde Dental GmbH
Erfurter Str. 19
D - 85386 Eching / München
Tel. +49 (0)89 319 761-0
Fax +49 (0)89 319 761-33
info@ihde-dental.de

ANWENDUNGSGEBIETE IMPLANTATSYSTEM FÜR ENOSSALE ZAHNÄRZTLICHE IMPLANTATIONEN

Geeignet für Kronen, Brücken und Stege. Das Kompressions-Schrauben-Design erlaubt bei korrektem chirurgischen Vorgehen und guter Knochenqualität die Versorgung mit Sofortbelastung (Eingliederung der Prothetik innerhalb von max. drei Tagen). **KOS®** Implantate werden heute routinemässig für sofort belastete Brückenkonstruktionen eingesetzt. Das einteilige Design spart Kosten, Mühen und verhindert das Problem von Schraubenlockerungen. In Extraktionsfällen werden **KOS®** und **BCS®** kombiniert.

Vorgeschriebene, bzw. empfohlene Anzugsmomente für Implantate, Abutments und Befestigungsschrauben finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.implant.com/de/downloads

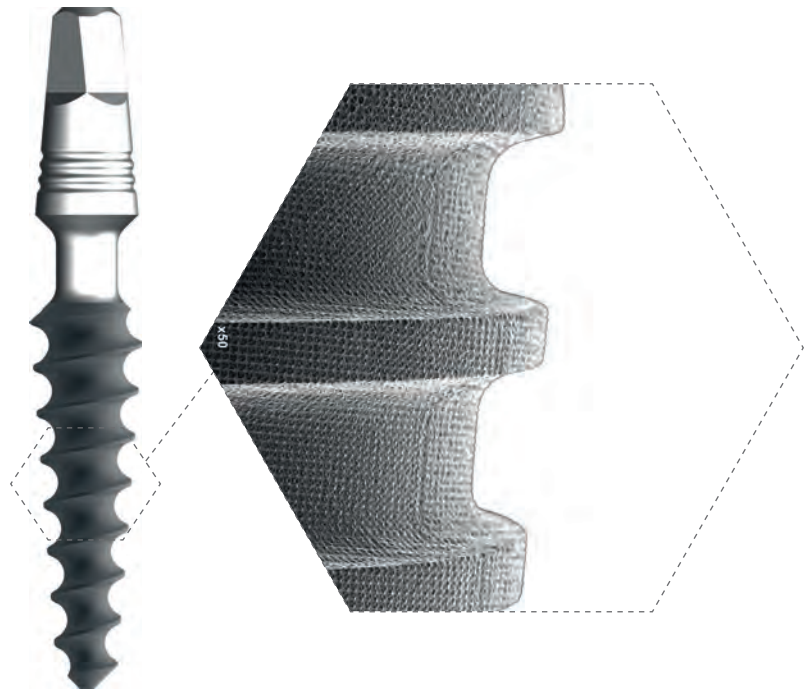


No-Itis® LASER – DIE NEUE OBERFLÄCHENGENERATION

Die neue Oberflächenbeschichtung der Implantate von Dr. Ihde Dental AG erfolgt mit der neuesten Generation von Industrierobotern für die Laserablation. Diese neue, hochpräzise Technologie ermöglicht es, durch ein Netz von symmetrisch verteilten halbkugelförmigen Mikrometergroßen Poren von definierter konstanter Größe und Form eine raue Implantatoberfläche zu erzeugen.

Dadurch erhalten wir eine adäquatere Topographie, welche die besten Voraussetzungen für die Osseointegration des Implantats bietet. Gleichzeitig verhält sie sich auf (zellulärer) Mikrometerebene wie eine glatte Oberfläche. Dies bedeutet: Obgleich Knochen gut an diese Oberfläche anwächst, ist die Adhäsion von Bakterien auf dieser Oberfläche signifikant reduziert.

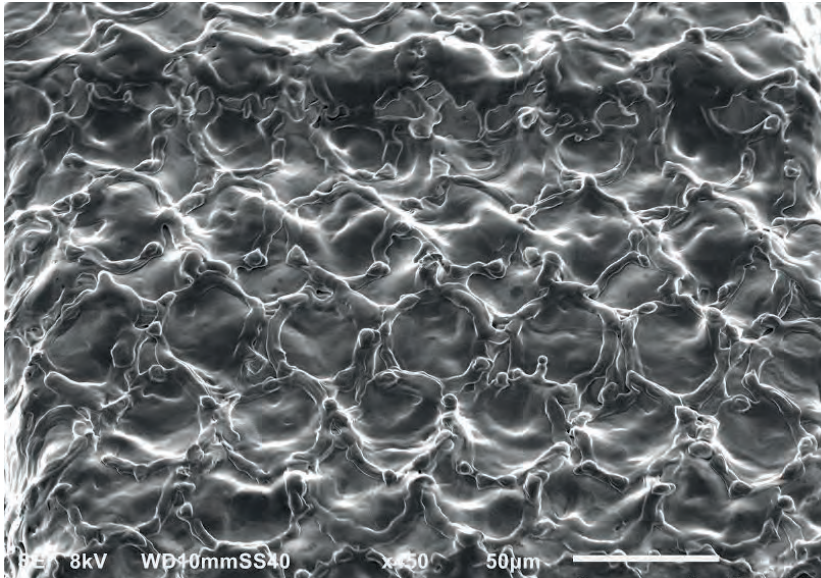
No-Itis® LASER
EINE GLATTE OBERFLÄCHE, DIE IN
KONTAKT MIT DEM KNOCHEN WIE
EINE RAUE OBERFLÄCHE WIRKT



In den 1990er Jahren wurden raue Oberflächen bei Zahnimplantaten zunehmend beliebter, ohne dass man dabei das Risiko der bakteriellen Adhäsion berücksichtigte. Das hatte das Auftreten einer ganz neuen Krankheit, der Periimplantitis, zur Folge, die das Überleben der Implantate langfristig stark beeinträchtigt und damit eine langwierige und kostspielige Neubehandlung des Patienten erforderlich macht. Solche Oberflächen sind nicht patientengerecht!

Der Einsatz der von uns entwickelten Lasertechnologie ermöglicht es, eine exakt definierte Mikromorphologie auf der behandelten Oberfläche zu schaffen, ohne Rückstände zu hinterlassen und ohne die Eigenschaften oder die Zusammensetzung des Titans zu verändern. Es entsteht ein Netz von hochperfekten Hohlräumen – was deren halbkugelförmige Form selbst betrifft wie auch deren Abmessungen (20–30 μm), den Abstand und die Verteilung. Die Oberfläche dieser Hohlräume sowie die durch die Laserablation gebildeten Retentionen sind jedoch aus Sicht der Bakterien glatt, eine Eigenschaft, bei der man davon ausgeht, dass sie das Implantat resistenter gegen eine Besiedelung durch Bakterien macht.

No-Itis® LASER
DIE OBERFLÄCHE, WELCHE DIE
ÜBERLEBENSRATE ERHÖHT



Rauigkeit (Ra)	Definition
----------------	------------

$\leq 0,4 \mu\text{m}$	Glatt
0,5 - 1,0 μm	Maschinenglatt
1,0 - 2,0 μm	Mässig rau
$> 2,0 \mu\text{m}$	Rau

Rauigkeit (Ra)	No-Itis® Laser
----------------	----------------

0,9 μm	Glatt
-------------------	-------

Diese Eigenschaft könnte auch die Häufigkeit von Periimplantitis radikal verringern. Im Kontakt mit dem Knochen verhält sich die per Laserablation gestaltete Oberfläche jedoch wie eine raue Oberfläche. Raue Implantate (z. B. KOS®, Hexacone®) und glatte Implantate (z. B. BCS®) weisen daher die gleiche Wiederfindungsrate auf. Nach der Klassifizierung der Oberflächenrauheit von Albrektsson und Wenneberg würde der Ra-Wert einer mässig rauhen Oberfläche entsprechen, obwohl unsere gelaserte Oberfläche tatsächlich die Eigenschaften und viele der Vorteile einer glatten Implantatoberfläche aufweist.

No-Itis® LASER

DIE FORTSCHRITTLICHSTE OBERFLÄCHE – EIN WICHTIGER ANSATZ ZUR LÖSUNG DES PERI-IMPLANTITIS PROBLEMS UND ZUM LANGFRISTIGEN ERHALT DER OSSEOINTEGRATION

STABILES FIBRINNETZ

Bei No-Itis® LASER wie auch bei einer traditionellen rauhen Oberfläche haften Fibrinfilamente fast ausschliesslich an den erhabenen Teilen der Oberfläche an und bilden Brücken zwischen diesen (Distanzosteogenese). Auf der No-Itis® Laser Oberfläche bildet das Fibrin ein gut entwickeltes und wohldefiniertes Gitternetz auch innerhalb der Hohlräume aus, was die Besiedlung durch osteogene Zellen direkt auf der Oberfläche des Implantats begünstigt (Kontaktosteogenese).



Maschinenglatte Oberfläche



Kontaktosteogenese



Raue Oberfläche



Distanzosteogenese



No-Itis® Laseroberfläche



Verbesserte Kontaktosteogenese

MAXIMALE KONTAKTOSTEOGENESE

Dank der guten Zelladhäsion kann sich auf der vom No-Itis® LASER geschaffenen Oberfläche ein normales Fibrinnetz bilden, anpassen und erweitern. Dieser Prozess aktiviert die Bildung von osteonalem Knochen, auch in direktem Kontakt mit dem Implantat.

No-Itis® LASER
EINE EINZIGARTIGE
OBERFLÄCHE

No-Itis® LASER

DIE IDEALE OBERFLÄCHE FÜR SOFORT-
UND FRÜHBELASTUNG

SCHNELLE OSSEOINTEGRATION

Die perfekte symmetrische und reproduzierbare Topographie der No-Itis® Laser Oberfläche zieht eine größere Anzahl von osteogenen Zellen an, die sich stabil anlagern und auf der Oberfläche des Implantats gleichmäßig vermehren können. Dieser Prozess aktiviert die Bildung von Knochen in direktem Kontakt mit dem Implantat, was zu einer dynamischeren und günstigeren Osseointegration mit mehr Kontakt zwischen Knochen und Implantat führt und ein echtes Knochen-Engineering ermöglicht.

- Glatte Struktur der Implantatoberfläche
- Geringere bakterielle Adhäsion

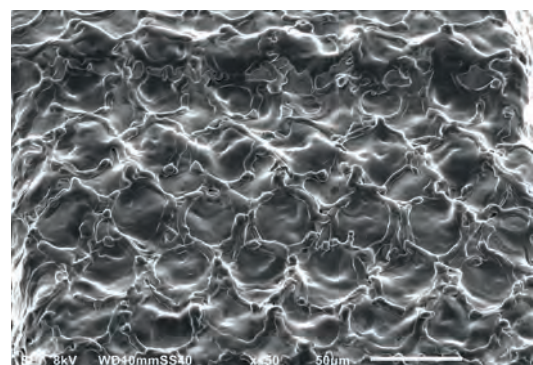
➔ GERINGERES INFektionsRISIKO

- Vermehrte Adhäsion von Fibrin
- Mehr Kontaktosteo-genese auf einer grösseren Oberfläche

➔ PERFEKTE OSSEOINTEGRATION

No-Itis® LASER – EINE REINE OBERFLÄCHE

Im Gegensatz zu Standardoberflächen (durch Sandstrahlen und Ätzen oder Sandstrahlen und Anodisieren) haben die Implantate mit No-Itis® LASER eine völlig reine Oberfläche ohne Rückstände und Verunreinigungen. Durch diesen modernen Herstellungsprozess kommen grundsätzlich keine Rückstände von Strahlpartikeln oder Spuren der beim Ätzprozess verwendeten Chemikalien (Säuren) oder der Anodisierung (Oxide) in Kontakt mit dem Implantat. Durch den Verzicht auf die Anodisierung entfällt das Risiko, dass sich die oberste Materiallage auf dem eingefärbten Implantat mechanisch löst.



No-Itis® LASER

EINE REINE OBERFLÄCHE

No-Itis® LASER – DIE IDEALE FLÄCHE FÜR KNOCHENKONTAKT

Die absolute Reinheit von No-Itis® LASER ermöglicht es, die enossale Implantatoberfläche zu vergrößern, ohne die Nachteile herkömmlicher Verfahren zur Oberflächenaufrauung in Kauf nehmen zu müssen.

Während der Bestand an diesen neuartigen Produkten allmählich ausgebaut wird, kann diese neue Oberflächengeneration noch einige Zeit mit anderen von Ihde Dental AG entwickelten Oberflächen koexistieren; es werden nicht gleich alle Produkte mit der neuen No-Itis® Laser Oberfläche verfügbar sein.

KOS® - ANLEITUNG ZUR ANWENDUNG

VORARBEIT

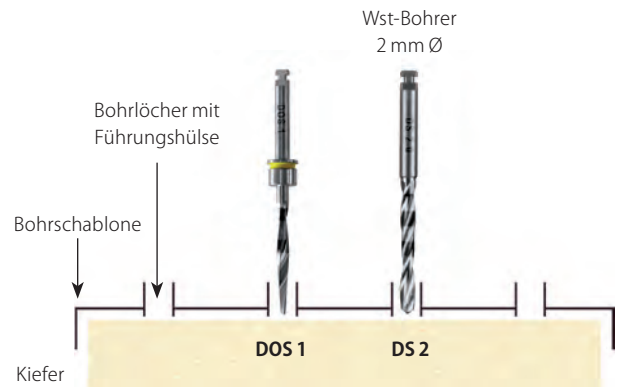
Lassen Sie von Ihrem Labor eine Bohrschablone mit den ermittelten Bohr-
löchern für die Markierungsbohrung anfertigen.

Für die Pilotbohrung verwenden Sie **DOS 1** oder **BCD 1** (gelb) als Vorbohrer.
Das Implantatbett mit den Formbohrern in voller Länge aufbereiten.

Bitte intermittierende Bohrtechnik unter guter NaCl-Kühlung verwenden.

Eventuell können vom Labor Führungshülsen in die Bohr-
löcher (Code **BFH**) eingesetzt werden, durch die die exakte Bohr-
richtung vorgegeben wird.

Ist bei hohem Bohrwiderstand in hartem Knochen die ganze Bohrtiefe mit
DOS 1 nur schwer zu erzielen, sollte mit dem Zylinderbohrer **DS 2** (Durchmes-
ser 2 mm) die richtige Tiefe erreicht werden.



CHIRURGIE

1. Bohren und Aufbereiten/Verdichten des Implantatbetts

BOHRERSEQUENZEN normaler / harter Knochen

Pilotbohrer	Formbohrer	KDS	Implantat
	---	KDS 3.0	KOS 3.0
	DOS 2	KDS 3.2	KOS 3.2
DOS 1	DOS 3 (4)	KDS 3.7	KOS 3.7
		KDS 4.1	KOS 4.1
	DOS 5	KDS 5.0	KOS 5.0

BOHRERSEQUENZEN weicher Knochen

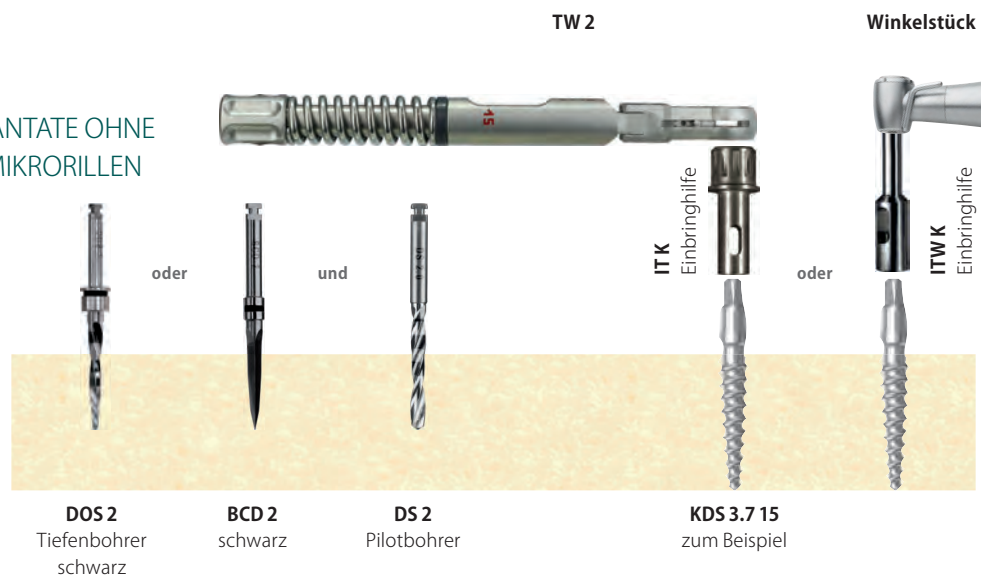
Pilotbohrer	Formbohrer	KDS	Implantat
	---	---	KOS 3.0
	---	KDS 3.0	KOS 3.2
DOS 1	DOS 2	KDS 3.2	KOS 3.7
		KDS 3.7	KOS 4.1
	DOS 3 (4)	KDS 4.1	KOS 5.0

In sehr hartem Knochen wird empfohlen, das Implantat etwas tiefer einzudrehen und anschliessend eine halbe Umdrehung heraus zu drehen.

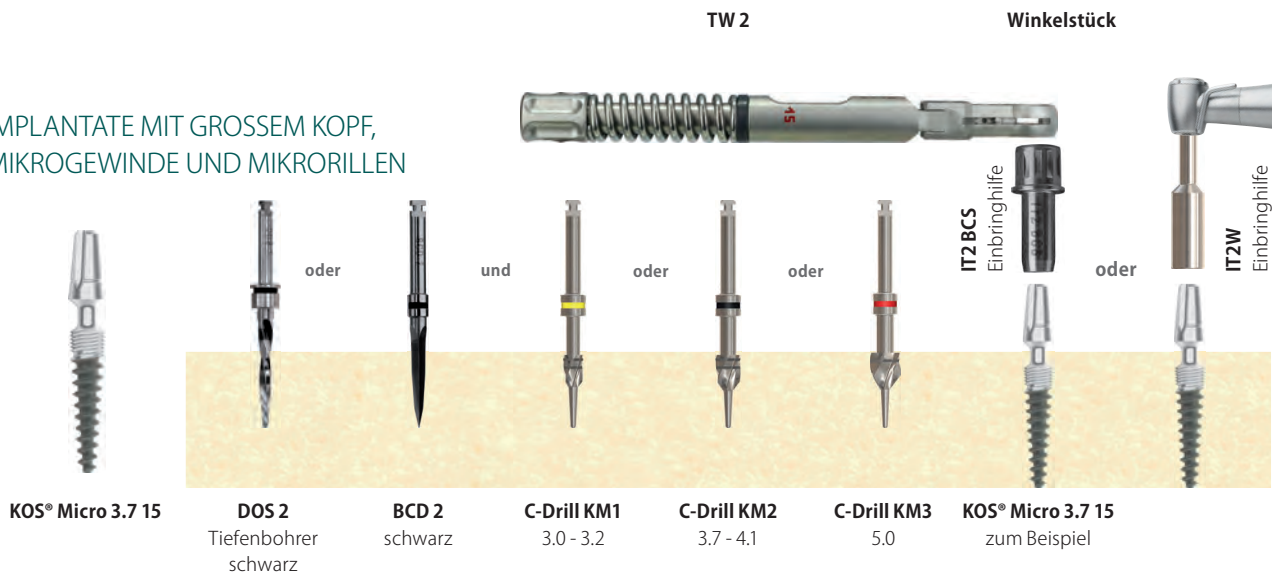
BOHRSEQUENZ FÜR IMPLANTATE OHNE MIKROGEWINDE / OHNE MIKRORILLEN



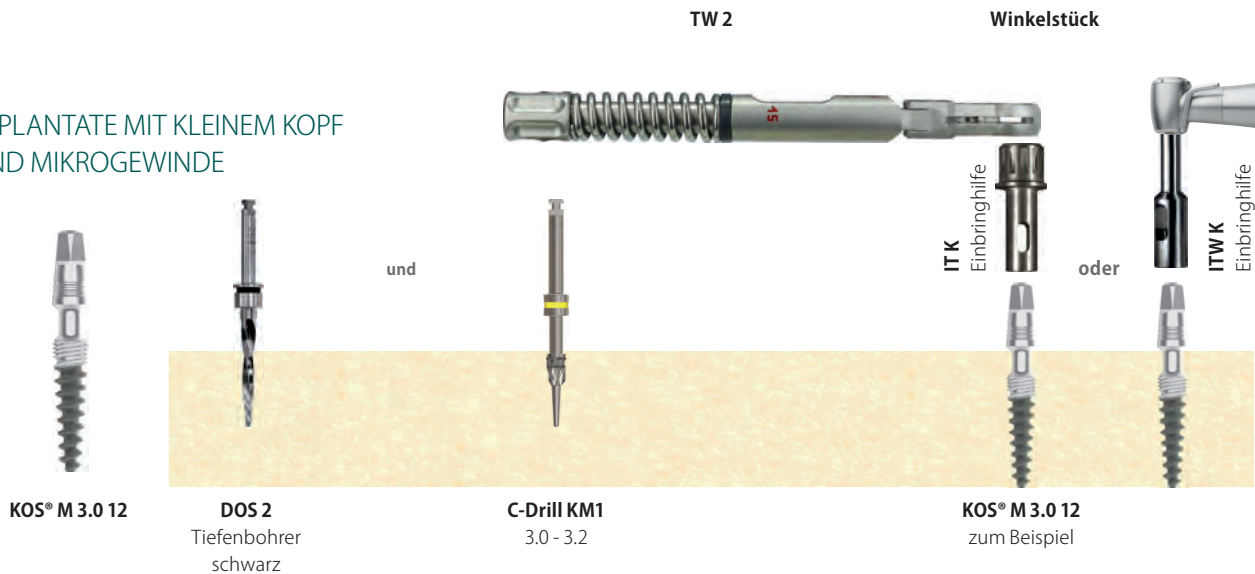
am Beispiel
KOS 3.7 15



IMPLANTATE MIT GROSSEM KOPF, MIKROGEWINDE UND MIKRORILLEN



IMPLANTATE MIT KLEINEM KOPF UND MIKROGEWINDE



DOS 2/BCD 2 Richtungs- und Tiefenfestlegung; alternativ **BCD 1** «Pfadfinder»-Bohrer.

Pilotbohrer DS 2 Zu verwenden bei hartem Knochen und nur im kortikalen Bereich.

KDS Das Implantatbett im Oberkiefer mit entsprechender KDS und Ratsche bzw. Motoreinbringhilfe schrittweise aufbereiten. Maximal 40-45 Ncm. KDS wieder entfernen.

KOS® B Zur Schaffung der definitiven Implantatkavität für **KOS® B** Implantate ist es zwingend notwendig, KDS Knochendehnschrauben zu verwenden. Diese Schrauben müssen bis zur vollen Tiefe eingeschraubt werden. Sie erzeugen die Kompression und sorgen dafür, dass im kortikalen Bereich ausreichend Platz für das Implantatgewinde geschaffen wird.

Alle **KOS®** Implantate werden als Kompressionsschrauben angewendet. Die Bohrung sollte nach Möglichkeit wesentlich dünner ausgeführt werden als der Kerndurchmesser des Implantats, da nur so eine gute Knochenkonsolidation erreicht werden kann. Der minimale Bohrungsdurchmesser hängt von der Knochendichte ab. Aus diesem Grund ist es nicht möglich Bohrsequenzen anzugeben, die für alle Knochenqualitäten günstiger Weise angewendet werden. Im Regelfall muss im weichen Oberkiefer wesentlich weniger aufgebohrt werden (z.B. kann nur der Bohrer DOS1 angewendet werden für **KOS®** Implantate mit dem Durchmesser 3.0-5.0) als im gut mineralisierten Unterkiefer, der die Anwendung einer auf die Knochendichte abgestimmten Bohrsequenz erfordert.

2. Implantatverpackung



Original-Verpackung

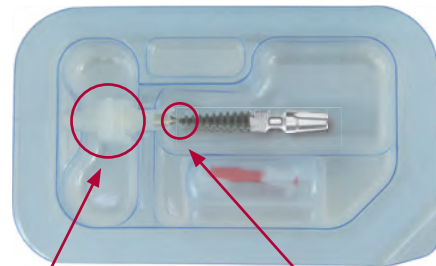


Entfernen Sie das Etikett und kleben Sie es in die Patientenkartei

3. Das Implantat aus der Packung nehmen



Die geöffnete Packung enthält das Implantat, befestigt an einer Kunststoff-Halterung. Zudem enthält die Packung das Labor-Set.



Entnehmen Sie das Implantat mit Hilfe der Kunststoff-Halterung.

Das Implantat ist mit einer Sollbruchstelle an der Halterung befestigt.

4. Handhabung

Halten Sie das Implantat am Träger fest und setzen Sie die Einbringhilfe auf den Implantatkopf. Die enossale Implantatoberfläche darf nicht berührt werden. Implantat mit Stopfen herausziehen und anschliessend den Stopfen mit dem Nadelhalter an der Sollbruchstelle abdrehen.

IMPLANTATE MIT GROSSEM KOPF

KOS® / KOS® Micro

KOS® K (Kugelkopf)



KOS® Implantate mit Einbringhilfe **IT2W** (für Winkelstück) und **IT2 BCS** (manuell)



KOS® K Implantat mit Einbringhilfe **IT TB K**



Abdrehen der Halterung mit dem Nadelhalter

IMPLANTATE MIT KLEINEM KOPF

KOS® (gerade) / **KOS® B** (biegbar)



KOS® / KOS® B Implantate mit
Einbringhilfe **ITW K**
(für Winkelstück) und **IT K** (manuell)

Abdrehen der Halterung
mit dem Nadelhalter

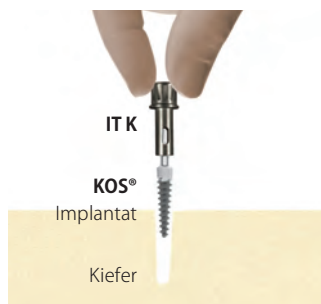
5. Einbringung mit Handinstrumenten

Bringen Sie das Implantat von Hand ein, bis es fest im Kiefer sitzt.

IMPLANTATE MIT GROSSEM KOPF



IMPLANTATE MIT KLEINEM KOPF



6. Definitives Eindrehen

Mit der Ratsche, Drehmomentratsche oder dem Winkelstück das Implantat im Uhrzeigersinn in die Kavität einschrauben. Bei **KOS® B** ist die Verwendung der Drehmomentratsche **zwingend vorgeschrieben**. Der enossale (gestrahlte) Teil des Implantats muss vollständig vom Knochen bedeckt sein. Der polierte Implantathals befindet sich in der Schleimhaut. Wir empfehlen, das Implantat noch bis zu 1 mm des Implantathalses tiefer in den Knochen einzuschrauben.

IMPLANTATE MIT GROSSEM KOPF



Der Kopf der biegbaren **KOS® 3.0 & 3.2**, **KOS® Micro (alle Durchmesser)** und **KOS® B** Schrauben können nach der Insertion mit Hilfe der aufgesteckten Einbringhilfe und Ratsche in die gewünschte Position gebogen werden.

Maximale Biegung: ca. 15°. Es darf nur ein Biegevorgang stattfinden. Im Oberkiefer sollte wegen der besseren Implantat-Führung beim Eindrehen die Motoreinbringhilfe verwendet werden.



IMPLANTATE MIT KLEINEM KOPF



WICHTIGER HINWEIS

KOS® B Implantate verfügen über eine im Kopf integrierte Sollbruchstelle. Sofern die Aufbereitung mit **KDS** nicht ausreichend vorgenommen wurde, kann es bei hohen Eindrehkräften zum Abreißen des oberen Kopfanteils kommen.

Damit das Implantat wieder herausgedreht werden kann, ist unterhalb der Sollbruchstelle ein weiterer 4-Kant eingefräst, in den das Notfall Instrument **Tool E** aufgesetzt werden kann. Das Instrument **Tool E** darf nur zur Entfernung des Implantats verwendet werden.

7. Die Einbringhilfe vom Implantat lösen

IMPLANTATE MIT GROSSEM KOPF



IMPLANTATE MIT KLEINEM KOPF



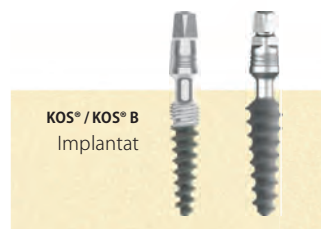
8. Ergebnis

Alle Implantatköpfe (ausser **KOS® K**) können durch Beschleifen in ihrer Form verändert werden. Die Implantate können bei gegebener Indikation sofort prothetisch versorgt werden. Innerhalb von wenigen Tagen soll die definitive Überkonstruktion zementiert werden. Eine sofortige prothetische Schienung durch ein Brückenprovisorium wird empfohlen.

IMPLANTATE MIT GROSSEM KOPF

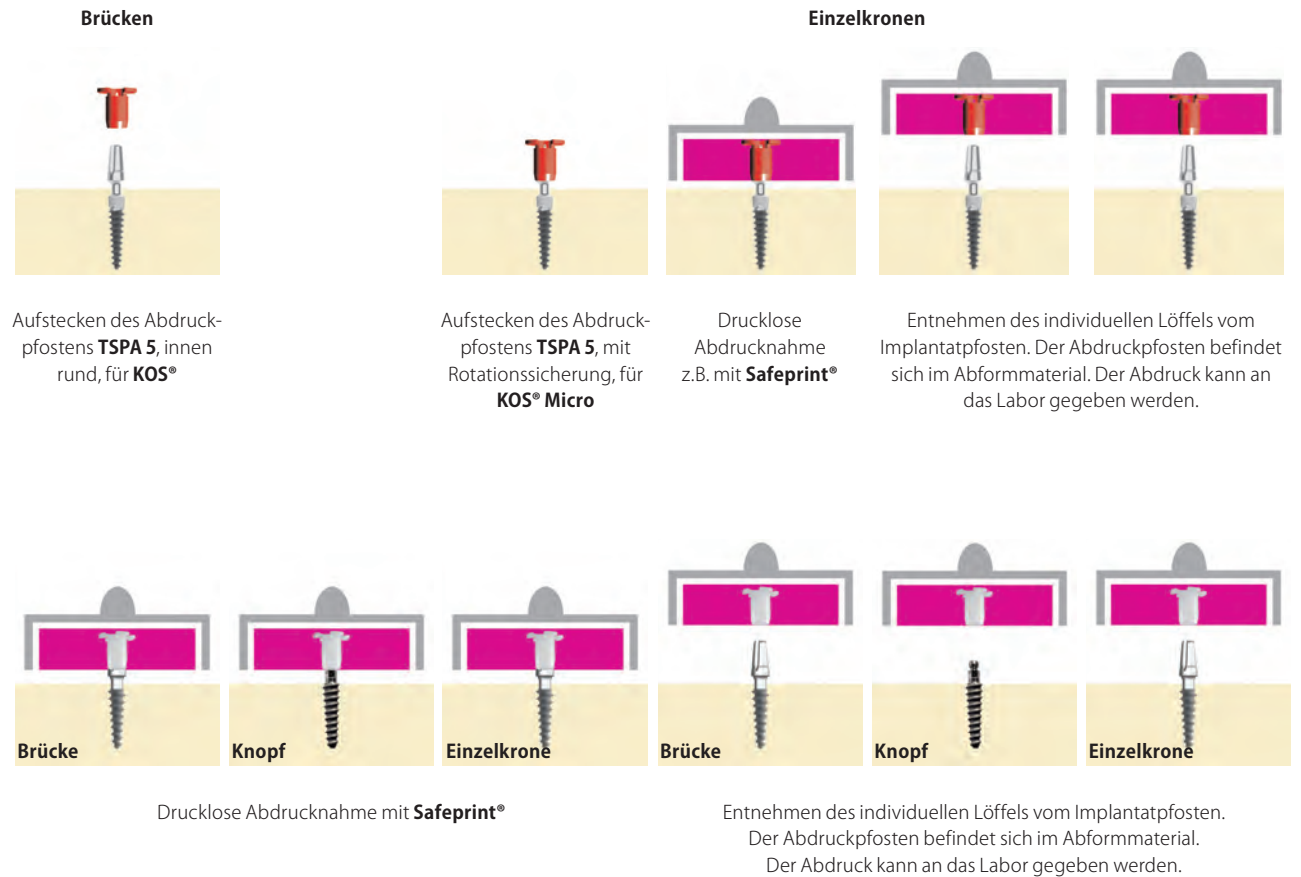


IMPLANTATE MIT KLEINEM KOPF

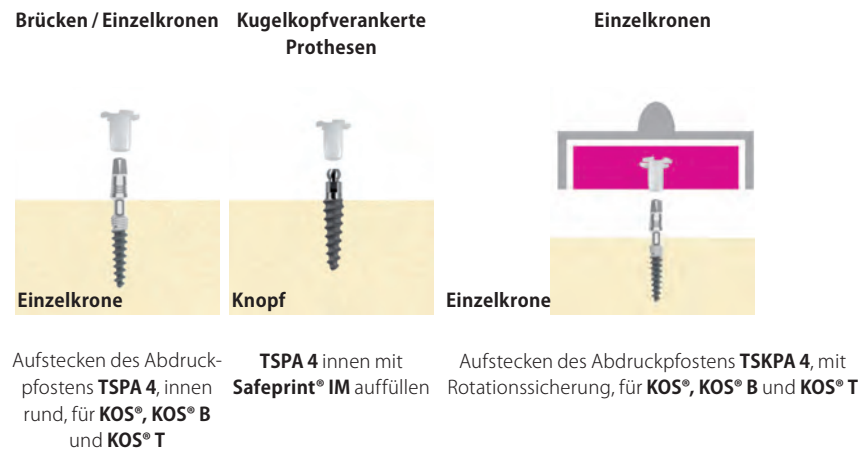


9. Abdrucknahme

IMPLANTATE MIT GROSSEM KOPF



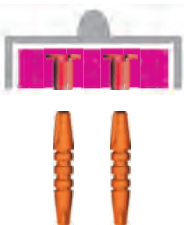


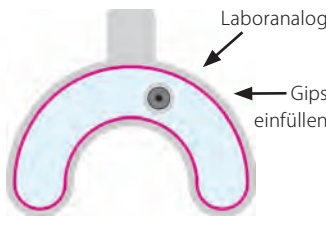


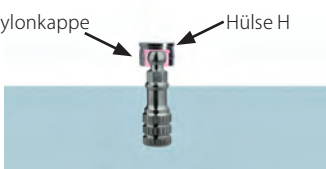
IMPLANTATE MIT KLEINEM KOPF



WEITERVERARBEITUNG IM LABOR




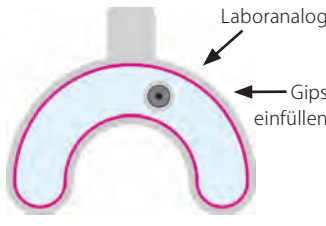



Aufstecken des Abdruckpfostens auf Laboranaloge

IMPLANTATE MIT GROSSEM KOPF

<p>Brücken</p>  <p>TSPA 5 auf IA4/IAU</p>	<p>Prothesen</p>  <p>TSPA 5 auf IAK</p>	<p>Einzelkronen</p>  <p>TSPA 5 auf IA4/IAU</p>	<p>Gipsmodell erstellen</p>  <p>Abdruck vom Modell ziehen. Abdruckpfosten und Analog sind nun wieder getrennt.</p>
 <p>IA4/IAU</p>	 <p>IA4/IAU</p>	 <p>IAK mit Nylonkappe (rosa) und Hülse Einpolymerisieren der Hülse H in die Prothese. NC/NC1/NC2 in die Hülse drücken. Bei Erstversorgung sollten NC1 oder NC2 verwendet werden.</p>	

Die Modellation erfolgt auf den Ausbrennteilen **PO4/POB** (innen rund; für Brücken und Stege) oder **PO4A** (innen gekantet; für Einzelkronen).

IMPLANTATE MIT KLEINEM KOPF

<p>Brücken</p>  <p>TSPA 4 auf IA4/IAU</p>	<p>Prothesen</p>  <p>TSPA 4 auf IAK</p>	<p>Einzelkronen</p>  <p>TSKPA 4 auf IA4/IAU</p>	<p>Gipsmodell erstellen</p>  <p>Abdruck vom Modell ziehen. Abdruckpfosten und Analog sind nun wieder getrennt.</p>
 <p>IA4/IAU</p>	 <p>IA4/IAU</p>	 <p>IAK mit Nylonkappe (rosa) und Hülse Einpolymerisieren der Hülse H in die Prothese. NC/NC1/NC2 in die Hülse drücken. Bei Erstversorgung sollten NC1 oder NC2 verwendet werden.</p>	

Die Modellation erfolgt auf den Ausbrennteilen **PO4** (innen rund; für Brücken und Stege) oder **PO4A** (innen gekantet; für Einzelkronen).



DIE VORTEILE DER KOS® CLASSIC UND CLASSIC X IMPLANTATE

KLEINER KOPF



GROSSER KOPF



Versorgung im
Sofortbelastungs-
protokoll

Nur wenige
Arbeitsschritte
nötig

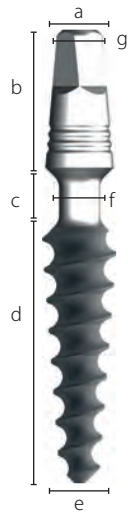
Kein Mikrospace

Kompressions-
gewinde

Hergestellt aus
hochbruchfester
Titanlegierung
Ti6Al4V

KOS® CLASSIC IMPLANTATE

Implantate mit kleinem Kopf für Kronen und Brücken.



	Beschreibung	Enossaler Ø	Enossale Länge	Hals Ø	REF	Preiskat.	
	KOS 3.0 10	3.0 mm	10 mm	2.0 mm	455108	F	
	KOS 3.0 12	3.0 mm	12 mm	2.0 mm	455109	F	
	KOS 3.0 15	3.0 mm	15 mm	2.0 mm	455110	F	
	KOS 3.2 12	3.2 mm	12 mm	2.0 mm	455111	F	
	KOS 3.2 15	3.2 mm	15 mm	2.0 mm	455112	F	
	KOS 3.7 6	3.7 mm	6 mm	2.5 mm	455106	F	
	KOS 3.7 8	3.7 mm	8 mm	2.5 mm	455107	F	
	KOS 3.7 10	3.7 mm	10 mm	2.5 mm	455114	F	
	KOS 3.7 12	3.7 mm	12 mm	2.5 mm	455115	F	
	KOS 3.7 15	3.7 mm	15 mm	2.5 mm	455120	F	
	KOS 4.1 8	4.1 mm	8 mm	2.8 mm	455129	F	
	KOS 4.1 10	4.1 mm	10 mm	2.8 mm	455130	F	
	KOS 4.1 12	4.1 mm	12 mm	2.8 mm	455132	F	
	KOS 4.1 15	4.1 mm	15 mm	2.8 mm	455135	F	
a) Abutment Ø	3.35 mm	KOS 4.1 17	4.1 mm	17 mm	2.8 mm	455136	F
b) Abutmenthöhe	6.8 mm	KOS 4.1 19	4.1 mm	19 mm	2.8 mm	455137	F
c) Halslänge	3.5 mm	KOS 5.0 10	5.0 mm	10 mm	2.8 mm	455171	F
d) Enossale Länge	6 - 19 mm	KOS 5.0 12	5.0 mm	12 mm	2.8 mm	455172	F
e) Enossaler Ø	3.0 - 5.0 mm	KOS 5.0 15	5.0 mm	15 mm	2.8 mm	455173	F
f) Hals Ø	2.0 / 2.5 / 2.8 mm						
g) Vierkant SW (Schlüsselweite)	1.9 mm						

KOS 3.0 - 3.2 Max. Anzugsdrehmoment 50 Ncm

KOS 3.7 - 5.0 Max. Anzugsdrehmoment 80 Ncm



INKLUSIVE

KOS® Implantate werden inkl. Labor Set REF 462353 geliefert, bestehend aus



Doppelanalog aus Kunststoff

IA4/IAU

462111



Abdruckpfosten ausbrennbar, innen gekantet, für grossen Kopf

PA X

462136



Abdruckpfosten ausbrennbar, innen rund, für kleinen Kopf

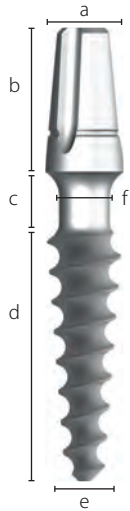
TSPA 4

462029

HINWEIS Dies ist ein Standard-Labor Set und beinhaltet somit Teile für sowohl **grosse (PA X)** als auch **kleine (TSPA 4)** Abutmentköpfe.

KOS® CLASSIC X IMPLANTATE

Grosser Kopf für einfache prothetische Handhabung.



a) Abutment Ø	3.9 mm
b) Abutmenthöhe	7.2 mm
c) Halslänge	3.0 mm
d) Enossale Länge	8 - 19 mm
e) Enossaler Ø	3.0 - 5.0 mm
f) Hals Ø	2.0, 2.5, 2.8 mm

Beschreibung	Enossaler Ø	Enossale Länge	Hals Ø	REF	Preiskat.
KOS X 3.0 10	3.0 mm	10 mm	2.0 mm	455700	F
KOS X 3.0 12	3.0 mm	12 mm	2.0 mm	455701	F
KOS X 3.0 15	3.0 mm	15 mm	2.0 mm	455702	F
KOS X 3.2 12	3.2 mm	12 mm	2.0 mm	455710	F
KOS X 3.2 15	3.2 mm	15 mm	2.0 mm	455711	F
KOS X 3.7 10	3.7 mm	10 mm	2.5 mm	455720	F
KOS X 3.7 12	3.7 mm	12 mm	2.5 mm	455721	F
KOS X 3.7 15	3.7 mm	15 mm	2.5 mm	455722	F
KOS X 4.1 8	4.1 mm	8 mm	2.8 mm	455730	F
KOS X 4.1 10	4.1 mm	10 mm	2.8 mm	455731	F
KOS X 4.1 12	4.1 mm	12 mm	2.8 mm	455732	F
KOS X 4.1 15	4.1 mm	15 mm	2.8 mm	455733	F
KOS X 4.1 17	4.1 mm	17 mm	2.8 mm	455734	F
KOS X 4.1 19	4.1 mm	19 mm	2.8 mm	455735	F
KOS X 5.0 10	5.0 mm	10 mm	2.8 mm	455740	F
KOS X 5.0 12	5.0 mm	12 mm	2.8 mm	455741	F
KOS X 5.0 15	5.0 mm	15 mm	2.8 mm	455742	F



INKLUSIVE

KOS® Implantate werden inkl. Labor Set REF 462353 geliefert, bestehend aus



Doppelanalog aus Kunststoff

IA4/IAU

462111



Abdruckpfosten ausbrennbar, innen gekantet, für grossen Kopf

PAX

462136



Abdruckpfosten ausbrennbar, innen rund, für kleinen Kopf

TSPA 4

462029

ZUBEHÖR

Analog IAB

Pack à 5 Stück

REF 462106

Preiskat. B



Abdruckpfosten TSPA 5

Pack à 5 Stück

REF 462030

Preiskat. B

Die rote Abdruckkappe und das rote Analog sind rund (nicht rotationsgesichert).

HINWEIS Dies ist ein Standard-Labor Set und beinhaltet somit Teile für sowohl **grosse (PA X)** als auch **kleine (TSPA 4)** Abutmentköpfe.

DIE VORTEILE DER KOS® B IMPLANTATE

Im lastreduzierten
Bereich für Brücken
geeignet

Das biegbare
Implantat bietet
jetzt zweifache
Sicherheit:

1. Torque-Reduktion
durch Vorkompres-
sion mit der kongruenten
Knochendehnschraube
(KDS)

2. Sicherheitskopf
mit Sollbruchstelle und
zweifachem Vierkant

KOS® B IMPLANTATE MIT KLEINEM KOPF FÜR BRÜCKEN

KOS® B Implantate mit biegbarem Hals (Verwendung nach Vorbohrung und Präparation mit der KDS). Im lastreduzierten Bereich für Brücken geeignet (keine Einzelzahnversorgung). Das biegbare Implantat bietet jetzt zweifache Sicherheit:

1. Torque-Reduktion durch Vorkompression mit der kongruenten **KDS** Dehnschraube
2. Sicherheitskopf mit Sollbruchstelle und zweifachem Vierkant



Beschreibung	Code KDS	Enossaler Ø	Enossale Länge	REF	Preiskat.
KOS B 3.0 15	C	3.0 mm	15 mm	455160	F
KOS B 3.2 12	D	3.2 mm	12 mm	455162	F
KOS B 3.2 15	E	3.2 mm	15 mm	455161	F
KOS B 3.7 12	F	3.7 mm	12 mm	455164	F
KOS B 3.7 15	G	3.7 mm	15 mm	455165	F
KOS B 4.1 15	L	4.1 mm	15 mm	455166	F
KOS B 4.1 17	M	4.1 mm	17 mm	455167	F

Die im Abutment integrierte Sollbruchstelle verhindert ein Abdrehen des Abutmentkopfes vom enossalen Implantatanteil. Dennoch muss die Implantatkavität stets mit der Knochendehnschraube vorkomprimiert werden.

- a) Abutment Ø 3.35 mm
- b) Abutmenthöhe 6.8 mm
- c) Halslänge 3.0 mm
- d) Enossale Länge 12 - 17 mm
- e) Enossaler Ø 3.0 - 4.1 mm
- f) Hals Ø 1.8 mm

Max. Anzugsdrehmoment 45 Ncm



INKLUSIVE

KOS® Implantate werden inkl. Labor Set REF 462353 geliefert, bestehend aus



Doppelanalog aus Kunststoff

IA4/IAU

462111



Abdruckpfosten ausbrennbar, innen gekantet, für grossen Kopf

PA X

462136



Abdruckpfosten ausbrennbar, innen rund, für kleinen Kopf

TSPA 4

462029



Die biegbaren KOS® B Schrauben können nach der Insertion mit Hilfe der aufgesteckten Einbringhilfe und Ratsche in die gewünschte Position gebogen werden. Maximale Biegung: ca. 15°. Es darf nur ein Biegevorgang stattfinden. Im Oberkiefer sollte wegen der besseren Implantat-Führung beim Eindrehen die Motoreinbringhilfe verwendet werden.

HINWEIS Dies ist ein Standard-Labor Set und beinhaltet somit Teile für sowohl **grosse (PA X)** als auch **kleine (TSPA 4)** Abutmentköpfe.

ABDRUCKNAHME UND LABORZUBEHÖR



	Beschreibung	Einheit	Code	REF	Preiskat.
	Abdruckpfosten aus POM Ausbrennbar, innen rund	Pack à 5 Stück	TSPA 4*	462029	B
	ALTERNATIVE Abdruckpfosten aus POM Ausbrennbar, innen rund	Pack à 5 Stück	TSPA 4*	462027	B
	Abdruckpfosten Ausbrennbar, innen gekantet	Pack à 5 Stück	TSKPA 4	462028	B
	Doppelanalog aus Kunststoff Für grossen und kleinen Kopf	Pack à 5 Stück	IA4/IAU	462111	B
	Doppelanalog aus Metall Für grossen und kleinen Kopf	1 Stück	IA4/IAU	462112	A
	Ausbrennabutm und Basis für Provisorien Für kleinen Kopf 7 mm hoch, weiss, innen rund	Pack à 5 Stück	PO4	462088	B
	Ausbrennabutm und Basis für Provisorien 7 mm hoch, weiss, innen gekantet	Pack à 5 Stück	PO4A	462089	B

***TSPA 4 und 5** Für die Abformung beschliffener Implantat-Köpfe.

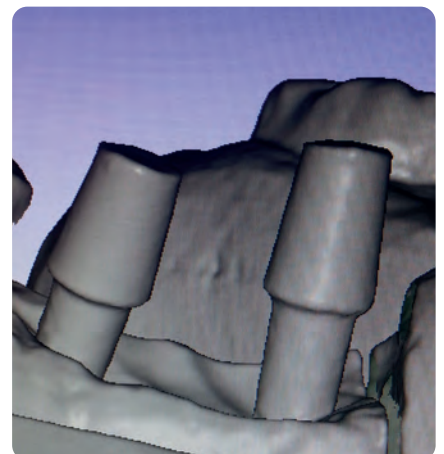
Der Ringtransfer stellt die untere Grenze des Kopfes dar, damit der Abdruck mit Superhartgips oder Epoxi ausgegossen werden kann. Die Anwendung eines Implantatanalogs zusammen mit Transfer 4 ist bei beschliffenen Implantatköpfen nicht möglich. Material: PP

SCANNER ANALOG

Scanner Analog für grossen und kleinen Implantatkopf, selbstdarstellend. Diese Analoge müssen nicht mit Farbspray eingesprüht werden. Sie können aus dem Modell heraus gezogen werden, mit Verdrehsicherung. Passende Abdruckkappen: **TSPA 4** und **TSPA 5**

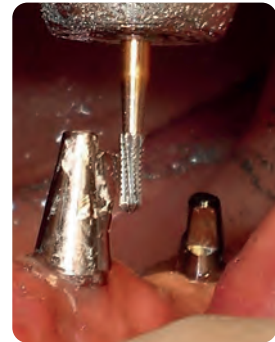
	Beschreibung	REF	Preiskat.
IAS 4 	Scanner Analog IAS 4 Für kleinen Kopf	462019	B
IAS 5 	Scanner Analog IAS 5 Für grossen Kopf	462020	B





Anwendungsbeispiel
für selbstdarstellende
Scanner Analoge



ANGULATIONSADAPTER ZEMENTIERBAR (Ti6AL4V)


Diese Adapter werden zum Ausgleich der Einschubrichtung auf **KOS®** Implantate befestigt. Bevorzugt kommen Kunststoff-Zemente zum Einsatz. Der Implantatkopf soll vorher aufgeraut werden. Die überstehenden Kopfteile werden anschliessend entfernt. Der Abdruck erfolgt direkt auf dem Adapter.




	Beschreibung	Code	REF	Preiskat.
	Adapter, 15° Für kleinen Kopf	AA15 KK	462036	C
	Adapter, 25° Für kleinen Kopf	AA25 KK	462046	C
	Adapter, 15° Für grossen Kopf	AA5 15°	462052	C
	Adapter, 25° Für grossen Kopf	AA5 25°	462053	C

AUSBRENNBARE KRONENBASIS


Diese Adapter werden vom Zahntechniker für die Modellation von Brückengerüsten verwendet. Bei der Metall-Einprobe werden durch den Zahnarzt die überstehenden Kopfteile entfernt.

	Beschreibung	Höhe	Code	REF	Preiskat.
	Adapter 15° Für kleinen Kopf Kürz- und ausbrennbar Pack à 5 Stück	7.5 mm	AAL 15 KK	462045	C

LABORANALOG

	Beschreibung	Code	REF	Preiskat.
	Abutmentanalog zu Angulationsadapter Für kleinen Kopf 15° und 25°	AAA	462049	B

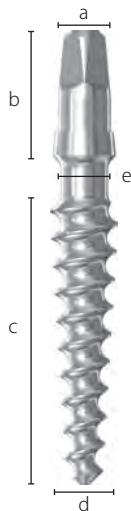
AUSBRENNTAIL UND ABDRUCKKAPPE

	Beschreibung	Code	REF	Preiskat.
	Ausbrennabutment und Transfer für AAA Pack à 5 Stück	PA AAA	462050	B

KDS KNOCHENDEHNSCHRAUBEN

Für alle **KOS® B** Schraubenimplantate stehen **KDS** (Knochendehnschrauben) als Werkzeuge zur Schaffung der definitiven Implantatkavität zur Verfügung. Grundsätzlich soll bei jeder Implantation vor der Insertion eines **KOS® B** Schraubenimplantats eine Knochenverdichtung mit der **KDS** Knochendehnschraube vorgenommen werden. Auch bei schmalem Kieferkamm kann mit der **KDS** Schraube eine Aufdehnung des Kieferkammes erfolgen. Durch das Einsetzen der **KDS** kann auch geprüft werden, ob sich das **KOS® B** Schraubenimplantat leicht und vollständig in den Knochen einsetzen lässt.

Titanlegierung Ti6Al4V, ungestrahlt. Eindrehen mit **IT K**, **ITS K** oder **ITX K** unter Verwendung der Drehmomentratsche **TW2** (max. 45 Ncm), alternativ **RAT 2**. Packungseinheit: 1 Stück, unsteril.



Beschreibung	Code KDS	Enossaler Ø	Enossale Länge	Hals Ø	REF	Preiskat.
KDS 3.0 10	A	3.0 mm	10 mm	2.0 mm	455212	F
KDS 3.0 12	B	3.0 mm	12 mm	2.0 mm	455213	F
KDS 3.0 15	C	3.0 mm	15 mm	2.0 mm	455214	F
KDS 3.2 12	D	3.2 mm	12 mm	2.5 mm	455223	F
KDS 3.2 15	E	3.2 mm	15 mm	2.5 mm	455224	F
KDS 3.7 12	F	3.7 mm	12 mm	2.8 mm	455233	F
KDS 3.7 15	G	3.7 mm	15 mm	2.8 mm	455234	F
KDS 4.1 8	H	4.1 mm	8 mm	2.8 mm	455241	F
KDS 4.1 10	I	4.1 mm	10 mm	2.8 mm	455242	F
KDS 4.1 12	K	4.1 mm	12 mm	2.8 mm	455243	F
KDS 4.1 15	L	4.1 mm	15 mm	2.8 mm	455244	F
KDS 4.1 17	M	4.1 mm	17 mm	2.8 mm	455245	F
KDS 4.1 19	N	4.1 mm	19 mm	2.8 mm	455246	F

a) Abutment Ø	3.35 mm
b) Abutmenthöhe	6.8 mm
c) Enossale Länge	8 - 19 mm
d) Enossaler Ø	3.0 - 4.1 mm
e) Hals Ø	2.0 - 2.8 mm

Die **KDS** lassen sich durch passende Einbringhilfen leicht eindrehen und werden nach Erreichen der vollen Einbringtiefe sofort wieder ausgedreht. Anschliessend wird das **KOS® B** Implantat eingesetzt. Bei **KOS B** (biegbar) ist die **Anwendung von KDS unabhängig von der Region zwingend vorgeschrieben**, damit durch auftretende Scherkräfte beim Einsetzen der Implantathals nicht abgedreht wird.

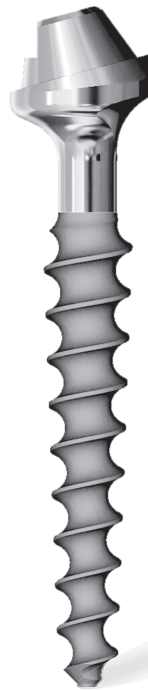
Nicht zu verwenden bei KOS® Implantaten mit Mikrogewinde.

HILFSINSTRUMENT

Hilfsinstrument für die Festlegung der Bissebene im Bezug auf die Kamper-Ebene und die Bipupillarlinie während der Erstellung des Oberkiefer-Teils der Bissnahme. Kann mit Wachs oder Silikon verwendet werden.



REF	Preiskat.
462380	N

DIE VORTEILE DER KOS® MU IMPLANTATE

Weisen eine Vorangulierung von 15 Grad auf

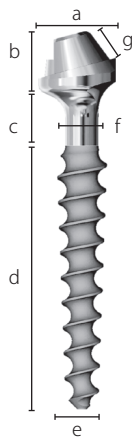
Können zusätzlich mit der Einbringhilfe gebogen werden

Im Zusammenwirken mit den klinisch möglichen Rotationspositionen des Kopfes können somit alle denkbaren Angulationen verwirklicht werden

Hergestellt aus hochbruchfester Titanlegierung Ti6Al4V

KOS® MU IMPLANTATE

KOS® MU weisen eine Vorangulierung von 15 Grad auf. KOS® MU können darüber hinaus mit der Einbringhilfe gebogen werden. Im Zusammenwirken mit den klinisch möglichen Rotationspositionen des Kopfes können somit alle denkbaren Angulationen verwirklicht werden. Material **Ti6Al4V**.



a) Abutment Ø	4,8 mm
b) Abutmenthöhe	3,7 mm
c) Trans-mucosale Höhe	3 mm
d) Enossale Länge	8 - 15 mm
e) Enossaler Ø	3,0 - 5,0 mm
f) Hals Ø	2 mm
g) Höhe Verbindungsstück	2 mm
Prothetische Schraube	SFK MU

Beschreibung

KOS MU 3.0 15
KOS MU 3.2 12
KOS MU 3.2 15
KOS MU 3.7 10
KOS MU 3.7 12
KOS MU 3.7 15
KOS MU 4.1 8
KOS MU 4.1 10
KOS MU 4.1 12
KOS MU 4.1 15
KOS MU 5.0 10
KOS MU 5.0 12

Enossaler Ø

3,0 mm
3,2 mm
3,2 mm
3,7 mm
3,7 mm
3,7 mm
4,1 mm
4,1 mm
4,1 mm
4,1 mm
5,0 mm
5,0 mm

Enossale Länge

15 mm
12 mm
15 mm
10 mm
12 mm
15 mm
8 mm
10 mm
12 mm
15 mm
10 mm
12 mm

REF

455830
455838
455839
455840
455841
455831
455842
455843
455832
455833
455834
455835

Preiskat.

L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L
L



MULTI-UNIT LABOR SET

**Beschreibung****Titanbasis**

Verwenden mit SF K MU

Ausbrennabutment

Verwendung mit T-Base und SF KMU

Prothetische Schraube

für KOS® MU und BCS® MU

VOLLSTÄNDIGES SET**Code**

T-Base MU

PA2 MU

SF K MU

REF

418188

418189










418164

418289

Preiskat.

E

ZUBEHÖR EINTEILIGE MULTI-UNIT IMPLANTATE

	Beschreibung	Code	REF	Preiskat.
   	Einbringhilfe für KOS® MU, BCS® MU und Hexacone® Plus MU 15° Verwenden mit IT2 BCS, IT2 S BCS, AH-MU Werkzeug HT 1.25	ITX MU15	418203	G
	Einbringhilfe lang Für grossen Kopf Zu verwenden mit RAT 2 und TW2	IT2 BCS	900030	E
	Einbringhilfe kurz Für grossen Kopf Zu verwenden mit RAT 2 und TW2	IT2 S BCS	900038	E
	Adapter für Handgriff Passend zu ITX MU15 (REF 418203)	AH-MU	900041	F
  	Hex Instrument 1.25, Länge 14 mm	HTS 1.25	425101	C
	Hex Instrument 1.25, Länge 21 mm	HT 1.25	425100	C
	Hex Instrument 1.25, Länge 45 mm	HTX 1.25	425102	C
	Scan Abutment für MU Implantate Inkl. Schraube SSA MU Sterilisierbar, zweiteilig, Material Ti6Al4V	SAB MU	418205	D
Bauteile für passiv verklebte Brücken	Prothetische Schraube für KOS® MU und BCS® MU	SF K MU	418164	B
	Ausbrennabutment Verwendung mit T-Base und SF K MU	PA2 MU	418189	B
	Titanbasis * Verwenden mit SF K MU (REF 418164) Für KOS® MU, BCS® MU und Hexacone® Plus MU	T-Base MU	418188	B
Bauteile für UCLA-Technik	Prothetische Schraube Für KOS® MU und BCS® MU	SF K MU	418164	B
	UCLA Ausbrennteil für direkte Verwendung auf MU Implantaten SF K MU separat erhältlich	PA MU	418119	B
Bauteile für UCLA-Technik und passiv verklebte Brücken	Laboranalog für MU Implantate * Für KOS® MU, BCS® MU und Hexacone® MU	IA K MU	418159	B
 	Lange Schraube zur Befestigung der Prothetik oder für Pick-up Abdrücke Werkzeug HT 1.25, Material Ti6Al4V	SFL MU	418168	B
	Transfer für Pick-Up-Technik Gerade Lieferung inkl. SFL MU	HLT MU	418162	C
	Provisorienbasis SF K MU oder SFL MU separat erhältlich	TC MU	418161	D

ERWEITERUNGS-SET FÜR KOS® TRAY

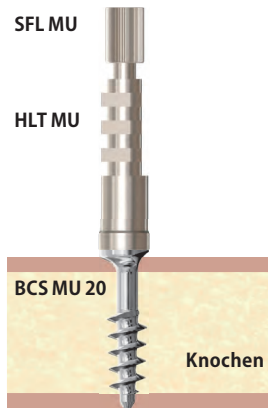
Anwendbar mit allen MU Implantaten

ANWENDUNG VON EINTEILIGEN MULTI-UNIT IMPLANTATEN

1.

Festziehen der Schraube SFL MU mit dem Instrument HT 1.25.

Transfer mit der Schraube befestigen, Pick-Up-Abdruck nehmen.



4.

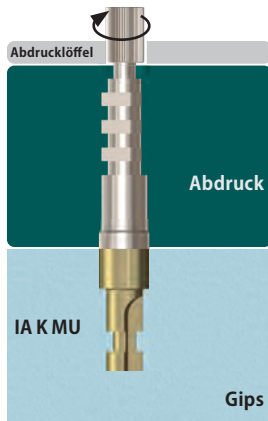
T-Base wird **ausen sandgestrahlt** und anschliessend gut gereinigt.

Das Brückengerüst wird **von unten im Bereich der Implantate** sandgestrahlt und gereinigt.



2.

Befestigen Sie den Transfer mit der Schraube am Implantatanalog (IA K MU) und giessen Sie den Abdruck mit Gips aus.



5.

Alle T-Base werden auf dem Implantat befestigt (z. B. mit SF K MU oder besser mit SLF MU) und die Brücke wird adhäsiv auf T-Base befestigt. Die Befestigungsregion wird ausgearbeitet.

Dies ermöglicht eine passive Befestigung der Brücke auf den Implantaten. Überschüsse werden entfernt und der Klebebereich wird poliert.



3. a

Befestigen Sie PA MU mit SF K MU auf dem Analog IA K MU. Festziehen der Schraube SF K MU mit dem Instrument HT 1.25.

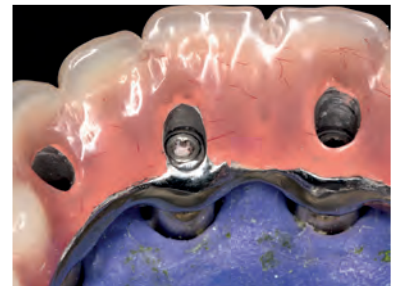
Anschliessend wird die Modellation hergestellt und das Brückengerüst wird verblendet. Verblendungen sind möglich mit Composite, Acryl und Keramik.



6.

Nun kann die Brücke bei völlig passiver Passung mit der prothetischen Schraube SF K MU auf dem Implantat befestigt werden. Die Schraubenkanäle werden mit provisorischer Verschlussmasse oder mit Composite verschlossen.

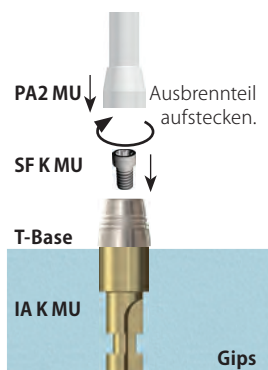
Dieser Verschluss soll so angelegt sein, dass jederzeit wieder Zugang zu der Schraube geschaffen werden kann.



3. b

T-Base wird auf das Analog aufgesetzt und mit SF K MU befestigt. PA2 MU wird auf T-Base aufgesteckt.

Anschliessend wird die Modellation hergestellt und das Brückengerüst wird verblendet. Verblendungen sind möglich mit Composite, Acryl und Keramik.



Anwendung der Einbringhilfe MU

Anwendungsbeispiel für Einbringhilfe ITX MU15 auf dem Implantat BCS® MU / KOS® MU.

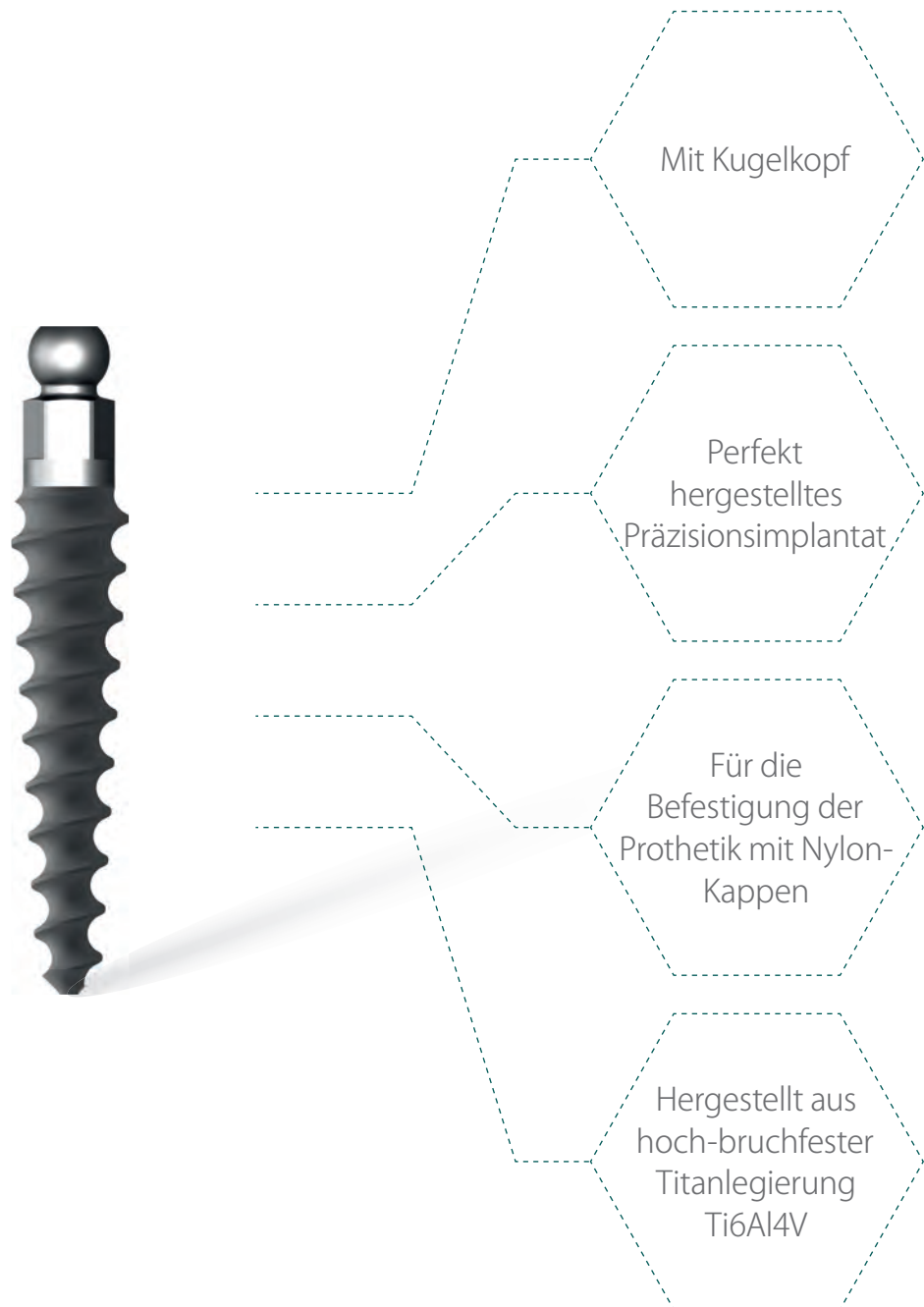
AH-MU Adapter
oder
IT2 BCS/IT BCS
+ RAT 2

HT 1.25

ITX MU15

BCS MU

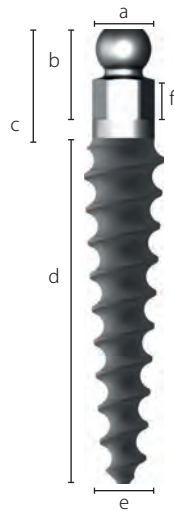


DIE VORTEILE DER KOS® K IMPLANTATE

KOS® K IMPLANTATE

Perfekt hergestelltes Präzisionsimplantat aus hochbruchfester Titanlegierung Ti6Al4V.

KOS® K Implantate mit Kugelkopf dienen der Befestigung der Prothetik mit Nylonkappen.



Beschreibung	Code KDS	Enossaler Ø	Enossale Länge	REF	Preiskat.
KOS K 3.0 12	B	3.0 mm	12 mm	455152	F
KOS K 3.0 15	C	3.0 mm	15 mm	455150	F
KOS K 3.7 12	F	3.7 mm	12 mm	455154	F
KOS K 3.7 15	G	3.7 mm	15 mm	455155	F
KOS K 4.1 15	L	4.1 mm	15 mm	455156	F

a) Kugelkopf Ø	2.5 mm
b) Abutmenthöhe	4.1 mm
c) Länge	5.6 mm
d) Enossale Länge	12 - 15 mm
e) Enossaler Ø	3.0 / 3.7 / 4.1 mm
f) Höhe Hexagon	1.8 mm

ZUBEHÖR

Beschreibung	Einheit	Code	REF	Preiskat.
 IAK Laboranalog		IAK	455180	B
 Nylonkappe transparent, ca. 1200g Abzugskraft (FREMDPRODUKT)	Pack á 2 Stück	NC	465028	A1
 Nylonkappe rosa, ca. 800g Abzugskraft (FREMDPRODUKT)	Pack á 2 Stück	NC 1	465029	A1
 Nylonkappe gelb, ca. 500g Abzugskraft (FREMDPRODUKT)	Pack á 2 Stück	NC 2	465030	A1
 Grün, strong Nylonkappen R-NC Mit erhöhter Friktionsstärke Nur bei durchmesserreduzierter Kugel ≤ 2.3 mm	Pack á 2 Stück	R-NC	465034	A1
 Rosa, medium (FREMDPRODUKT)	Pack á 2 Stück	R-NC 1	465033	A1
 Orange, soft	Pack á 2 Stück	R-NC 2	465032	A1
 Metallhülse für alle Nylonkappen (FREMDPRODUKT)		H	465031	B
 Giessbare Kugel für einteiligen Abdruck mit Stegverbindung		PASB		A

KUGELADAPTER (ERSATZKUGEL)

**Beschreibung**

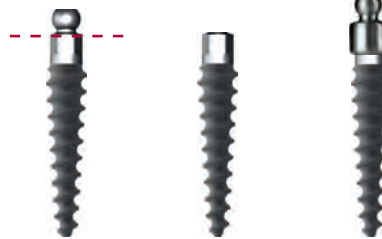
Kugeladapter für KOS K Implantate, zementierbar

REF

462051

Preiskat.

B



EINBRINGHILFEN

**Beschreibung**

Für KOS, KOS B, KDS

Ausführung

lang

Länge

20 mm

Code

IT K

REF

462320

Preiskat.

D

Für KOS, KOS B, KDS

extralang

45 mm

ITX K

462321

D

Für KOS, KOS B, KDS

kurz

7 mm

ITS K

462322

D

Für KOS, KOS B, KDS
Nur für W&H Winkelstücke
mit neuem AntriebWinkelstück/
Sechskant

23 mm

ITWH K

462323

D

Sechskant

Für KOS, KOS B, KDS

Winkelstück

23 mm

ITW K

462331

D

Für KOS K

lang

20 mm

ITTB K

462327

D

Für KOS B
Notfalltool um KOS® B
wieder zu fassen

lang






20 mm

Tool E

462377



D

INSTRUMENTE UND WERKZEUGE

	Beschreibung	Code	REF	Preiskat.
	Bohrverlängerung verlängert um 19 mm	DX 2	500704	D
	Genormte Röntgenmesssonde, Skalierung 1 mm. Röntgenologisches Messen für zylindrische Implantattypen. Länge 22 mm	PDG	425400	A
	Röntgenmessstift passt zu DOS 1	CDG	420329	A
	Ratsche für alle Hex Instrumente und Einbringhilfen	RAT 2	425051	K
	Drehmomentratsche 10-70 Ncm	TW2 *	425402	S



* Wir empfehlen, die Drehmomentratsche jährlich durch uns kalibrieren zu lassen.

HARTMETALL FRÄSER

	Beschreibung	Länge	Code	REF	Preiskat.
	Hartmetall Fräser kurz, für FG	30 mm	SHMCS	90030	F
	Hartmetall Fräser lang, für FG	36 mm	SHMCL	90031	F

HANDGRIFF MIT SCHNAPPVERSCHLUSS

Handgriff für maschinelle Aufbereitung, nicht zerlegbar. Im Ultraschallbad bei 45° mit alkalischem Reinigungsmittel reinigen. Für Adapter, selbstsichernd. Bitte beachten Sie die Reinigungshinweise auf www.implant.com/de/downloads

	Beschreibung	Länge	Code	REF	Preiskat.
	Adapter	100 mm	BCD 1 Adapter	310511	F
	Twist Drill	110 mm	Twist Drill 2.0	310512	F
BOHRER					
	Für KOS®, KOS® B, KDS, BCS 3.5, BCS 4.5	70 mm	Adapter AHK	462319	D
	Für KOS® X, KOS® TX, KOS® Plus, BCS 3.6, BCS 4.6, ab > 5.5	70 mm	Adapter AHB	900037	F
EINBRINGWERKZEUGE					

Länge

110 mm

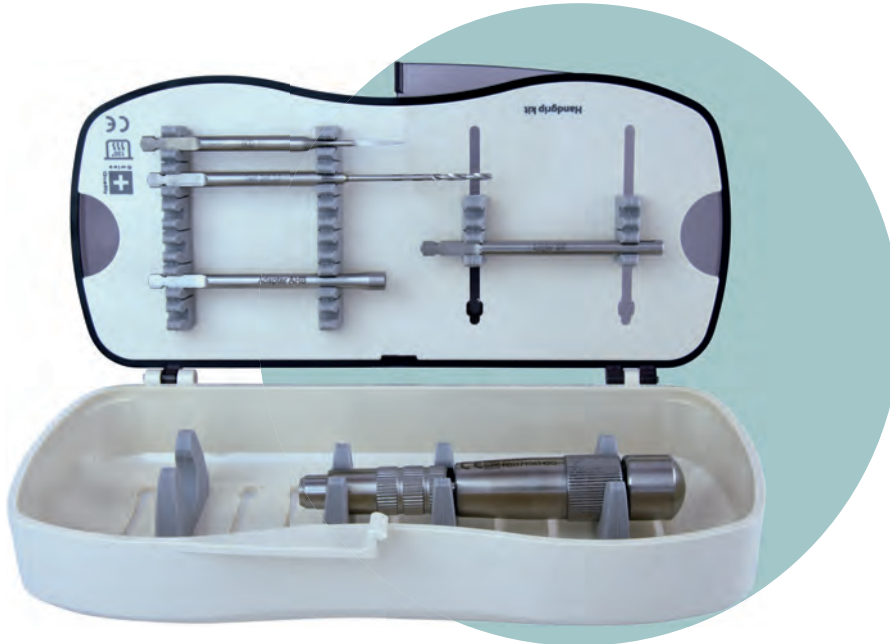
REF

311431

Preiskat.

V

HANDGRIFF TRAY



Masse für geschlossenes Tray
B 195 mm **T** 90 mm **H** 45 mm
 Für alle Autoklaven

Beschreibung

BCD 1 Adapter
 Twist Drill 2.0
 Adapter AHK
 Adapter AHB
 Handgriff

Handgriff Tray unbestückt

Handgriff Tray bestückt

Länge

100 mm
 110 mm
 70 mm
 70 mm
 110 mm

REF

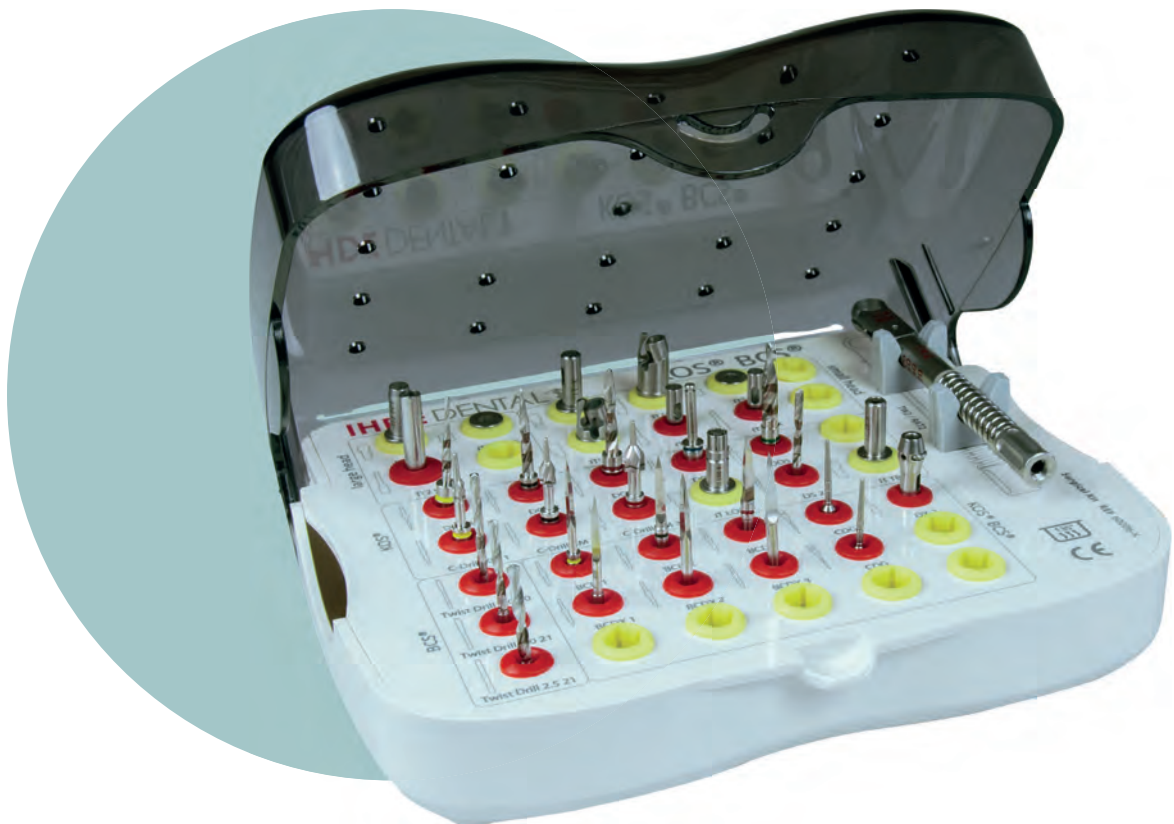
310511
 310512
 462319
 900037
 311431

Preis €

60043
 560043

auf Anfrage
 auf Anfrage

Bitte lesen Sie unsere detaillierten Anweisungen zur Reinigung und Resterilisation von chirurgischen Werkzeugen auf
<https://implant.com/de/downloads>

INSTRUMENTEN TRAY FÜR KOS® UND BCS®


Masse für geschlossenes Tray
B 175 mm **T** 145 mm **H** 65 mm
 Für alle Autoklaven. Autoklavierbar bis 134° C,
 nicht für Heissluftsterilisation geeignet

Beschreibung	System	Kopf	REF	Beschreibung	System	REF	Preis €
IT2 BCS	KOS/BCS	gross	900030	Twist Drill 2.0 30	BCS *	90020	
IT2 S BCS	KOS/BCS	gross	900038	Twist Drill 2.0 21	BCS *	90022	
IT2 W	KOS/BCS	gross	900039	Twist Drill 2.5 21	BCS *	90026	
IT K	KOS/BCS	klein	462320	BCD 1	KOS/BCS	900240	
ITS K	KOS/BCS	klein	462322	BCD 2	KOS/BCS	900241	
ITW K	KOS/BCS	klein	462331	BCD 3	KOS/BCS	900242	
ITWH K	KOS/BCS	klein	462323	BCDX 1	KOS/BCS	900243	
DOS 1	KOS		455311	BCDX 2	KOS/BCS	900244	
DOS 2	KOS		455312	BCDX 3	KOS/BCS	900245	
DOS 3	KOS		455313	CDG	KOS/BCS	420329	
DOS 4	KOS		455314	CDG	KOS/BCS	420329	
DOS 5	KOS		455315	DX 2	KOS/BCS	500704	
C-Drill KM 1	KOS		455300	TW2	KOS/BCS	425402	
C-Drill KM 2	KOS		455301				
C-Drill KM 3	KOS		455302				
DS 2	KOS		425001	Instrumenten Tray unbestückt		60006-K	auf Anfrage
IT TB K	KOS		462327	Instrumenten Tray bestückt		S60006-K	auf Anfrage

* Die Bestückung für das System BCS® ist optional

BOHRSTOPP TRAY



Nicht für Heissluftsterilisation geeignet

Tiefe	Drills	Bohrstopp	Tiefe	Drills	Bohrstopp
KOS 3.0 (3.2)			KOS 4.1		
10	DOS 1	K	8	DOS 3	L
12	DOS 1	H	10	DOS 3	K
15	DOS 1	D	12	DOS 3	H
KOS 3.7			15	DOS 4	K
10	DOS 2	K	17	DOS 4	H
12	DOS 2	H	19	DOS 4	F
15	DOS 2	D	KOS 5.0		
			10	DOS 5 (6)	K
			12	DOS 5 (6)	H
			15	DOS 5 (6)	D

Beschreibung	REF	Preis €
Bohrstopp B	500882	
Bohrstopp C	500883	
Bohrstopp D	500884	
Bohrstopp F	500886	
Bohrstopp H	500888	
Bohrstopp K	500891	
Bohrstopp L	500892	
Bohrer DOS 1	455311	
Bohrer DOS 2	455312	
Bohrer DOS 3	455313	
Bohrer DOS 4	455314	
Bohrer DOS 5	455315	
Bohrer DOS 6	455316	
Tray bestückt	60033-K	498.00

ES WURDE WISSENSCHAFTLICH NACHGEWIESEN

Heatless® Bohrer von Dr. Ihde Dental erzeugen 55% weniger Hitze als herkömmliche Knochenbohrer anderer Hersteller. Aus diesem Grund ist es möglich, höhere Drehzahlen anzuwenden: empfohlen werden zwischen 3.000 und 5.000 UpM bei guter Aussenkühlung und intermittierender Bohrtechnik.

STARTER TRAY



Autoklavierbar bis 134° C, nicht für Heissluftsterilisation geeignet. Dieses chirurgische Tray enthält alle Bohrer und Werkzeuge für erste Arbeiten mit dem System KOS®. Material: autoklavierbarer Kunststoff.

Beschreibung	REF	Preis €
IT K	462320	
ITS K	462322	
C-Drill KM 1	455300	
C-Drill KM 2	455301	
C-Drill KM 3	455302	
IT 2 BCS	900030	
IT 2 S BCS	900038	
DOS 1	455311	
DOS 2	455312	
DOS 3	455313	
BCDX 1	900243	
Drehmomentratsche TW2	425402	
HT 1.25	425100	
ITX MU 15	418203	
Starter Tray unbestückt	60041-K	optionale Bestückung auf Anfrage
Starter Tray bestückt	560041-K	auf Anfrage

INDIKATION **KOS®** II **KOS®** MICRO

- Verankerung von Kronen, Brücken und Stegen, bei vorhandenem adäquaten Knochenangebot hinsichtlich der Knochenqualität, der Knochenbreite und der Knochenhöhe.
- Verankerung von Prothesen über Steg- und Knopfankersysteme.
- Nicht für die Verwendung in Verbindung mit gleichzeitigem Knochenzuwachs

ANWENDUNGSEINSCHRÄNKUNGEN FÜR **KOS®** B

- Diese beiden Implantattypen dürfen nur im lastreduzierten Bereich und als Unterstützungsimplantat eingesetzt werden.
- Die Verblockung von mindestens drei, jedoch möglichst von mehreren Implantaten sowie Versteifung „über Eck“ sind nötig. Mindestens ein **KOS®** oder **KOS® Micro** Implantat muss an der Konstruktion beteiligt sein.
- Die prothetische Versorgung muss sicher (mit definitiven Zementen) befestigt werden.
- Keine Anwendung für Segmentbrücken ohne Einbeziehung von mindestens zwei **KOS®** Schrauben. Im Zweifelsfall sind Angulationsadapter auf **KOS®** Schrauben dem **KOS® B** Implantat vorzuziehen.
- Nicht zur Pfeilervermehrung in Kombination mit natürlichen Zähnen.
- Keine Anwendung unter Schräglast (off axis load) sowie in Tiefbissfällen in der OK- und UK-Front.
- Max. Kauflächenbreite 5 mm.
- Nicht als endständige Pfeiler einsetzen.
- Biegungen bis max. 13 Grad.

HINWEISE ZUR PFLEGE VON INSTRUMENTEN AUS CHIRURGISCHEM STAHL

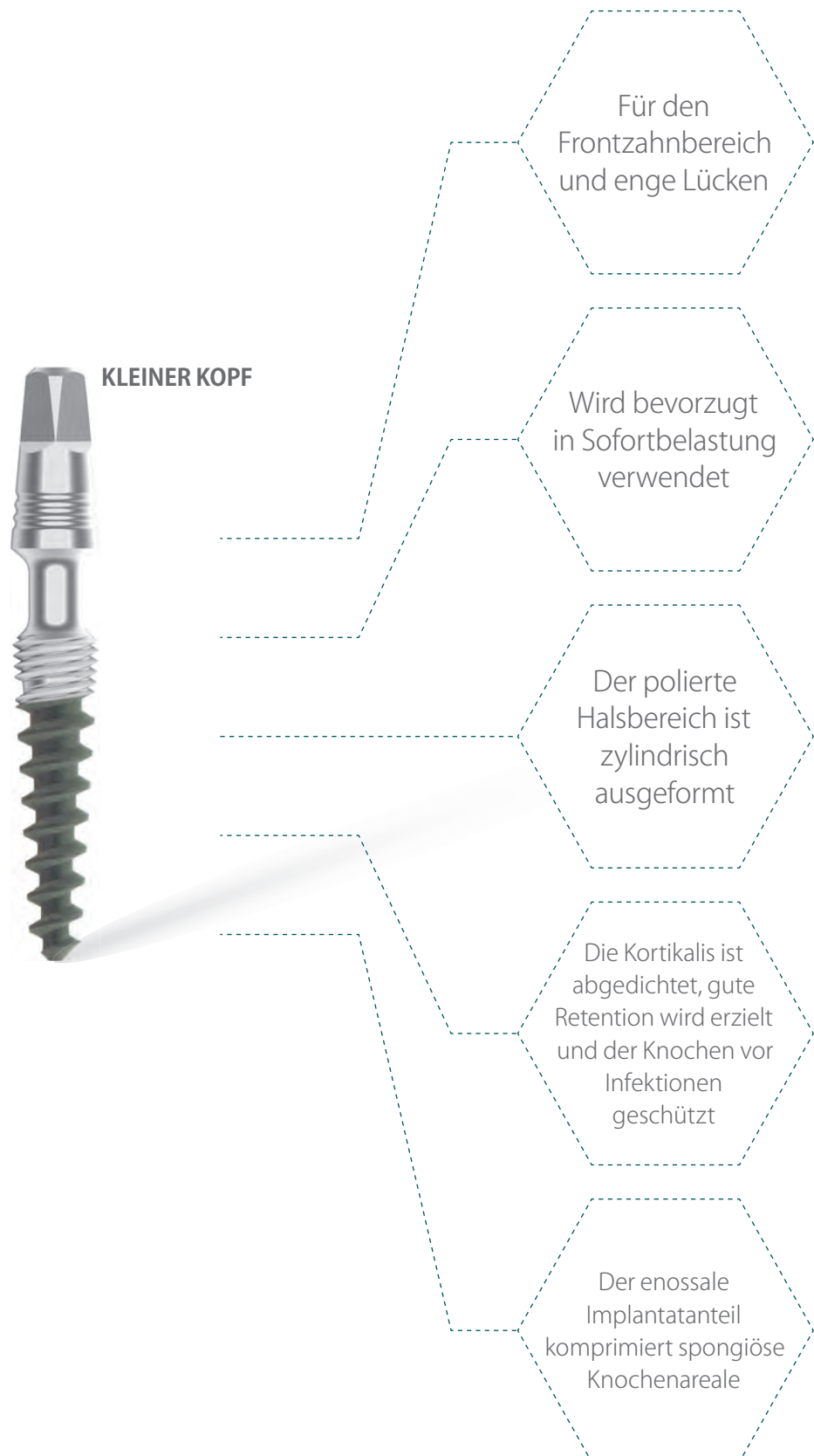
Instrumente aus chirurgischem Stahl können in kurzer Zeit bei ungenügender oder unsachgemäßer Pflege Schaden nehmen. Es sind nur die handelsüblichen Lösungsmittel für chirurgischen Stahl zu verwenden; bei Unklarheiten erkundigen Sie sich bei der **Dr. Ihde Dental GmbH / AG**.

Nicht empfehlenswert sind:

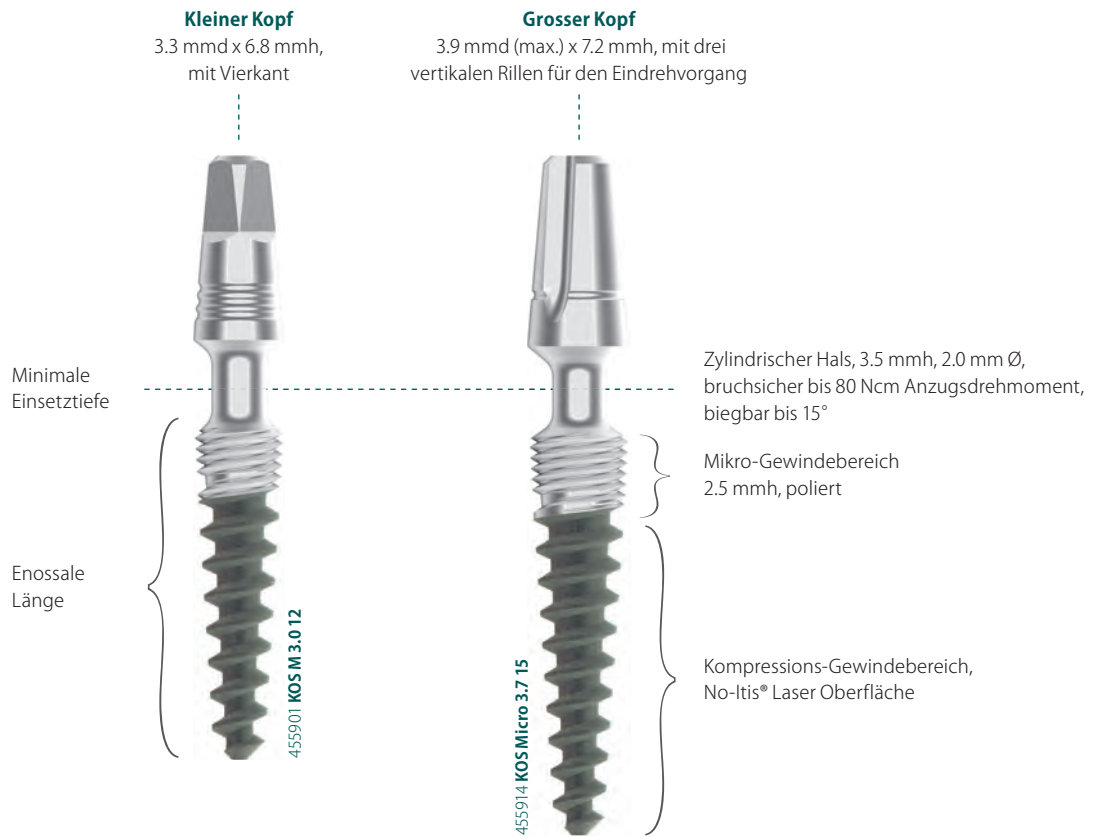
- Desinfektions- / Reinigungsmittel mit hohem Gehalt an Chlor.
- Desinfektions- / Reinigungsmittel mit hohem Gehalt an Oxalsäure.

Für Instrumente mit Farbcodierung werden NICHT empfohlen:

- Zu hohe Lösungsmittelkonzentrationen, Desinfektions- / Reinigungsmittel mit den oben erwähnten Bestandteilen.
- Zu hohe Temperaturen während Reinigung und Sterilisation (keine Heißluftsterilisation).

DIE VORTEILE DER KOS® M IMPLANTATE

KOS® M UND MICRO IMPLANTATE



MATERIAL

Ti6AL4V, auch "Grade 5" genannt, ist die hochreine Version des herkömmlichen 6/4 Ti-Alloys, welches für weit mehr als 50% aller metallischen Humanimplantate verwendet wird. Dieses Material ist die erste Wahl für alle Anwendungsgebiete, bei denen es auf hohe Stabilität, Korrosionsfestigkeit und mechanische Widerstandsfähigkeit ankommt. Deswegen werden heute die meisten modernen Designs von Dentalimplantaten aus diesem Material hergestellt. Diese Titanlegierung ist dem alternativ verwendeten Reintitan hinsichtlich der Stabilität um mehr als 25% überlegen. Auch hinsichtlich der Biokompatibilität und der Unterstützung des Wachstums der Knochenzellen ist diese Titanlegierung dem Reintitan überlegen.

FUNKTIONSWEISE

Das einstückige Zahnimplantat **KOS® M / KOS® Micro** wird bevorzugt in Sofortbelastung eingesetzt. Im Gegensatz zu anderen Kompressionsschrauben ist der polierte Halsbereich zylindrisch ausgeformt. So wird die Kortikalis abgedichtet, gute Retention in der Kortikalis erzielt und der Knochen vor Infektionen geschützt. Zugleich komprimiert der enossale Implantatanteil spongiöse Knochenareale.

HINWEIS Das glatte Mikrogewinde muss vollständig unter das Knochenniveau versenkt werden. Der zylindrische Hals soll mindestens 1 mm tief in den Knochen hinein reichen. Deswegen muss das Implantat so ausgewählt werden, dass mindestens 1.5 mm mehr nutzbares vertikales Knochenangebot vorliegt als die Nominallänge des Implantats beträgt. Beispiel: Für KOS Micro 3.7 15 müssen 17 mm nutzbarer vertikaler Knochen vorliegen. Im Zweifelsfall soll ein kürzeres Implantat gewählt werden, um eine ausreichende Versenktiefe sicher zu stellen.

BOHRVORGANG

Die Vorbohrung erfolgt mit den Bohrern des KOS® Systems. Ausser im sehr dichten Knochen des Unterkiefers ist die Vorbohrung mit BCD1 oder DOS1 im Regelfall ausreichend.

INSERTION

Die Einbringung des Implantats erfolgt am einfachsten mit dem Handgriff (REF 311431) und dem Adapter (REF 900037). Bei Verwendung der Ratsche RAT 2 kommen kleine oder mittlere Einbringhilfen zur Anwendung. Max. Drehmoment beträgt 80 Ncm

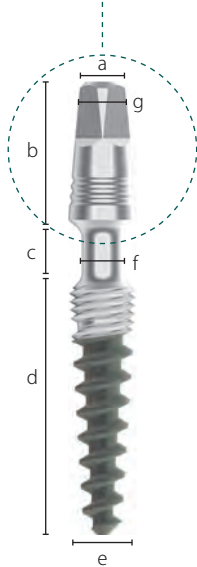
DIE IMPLANTATE WERDEN MIT ZWEI UNTERSCHIEDLICHEN KOPFGRÖSSEN GELIEFERT

KOS® M Implantate werden mit kleinem Kopf ausgeliefert, sie passen auch in kleine Einzelzahnlücken.

KOS® Micro Implantate werden mit grossem Kopf geliefert. Dieser Kopf ermöglicht eine einfache und zügige prothetische Versorgung.

KOS® M IMPLANTATE MIT KLEINEM ABUTMENTKOPF

KOS® M mit kleinem Kopf für den Frontzahnbereich und enge Lücken. Material Ti6Al4V.



Beschreibung	Enossaler Ø	Enossale Länge	Hals Ø	Bohrer*	REF	Preiskat.
KOS M 3.0 10	3.0 mm	10 mm	2 mm	DOS 1 oder BCD 1	456108	F
KOS M 3.0 12	3.0 mm	12 mm	2 mm		456109	F
KOS M 3.0 15	3.0 mm	15 mm	2 mm		456110	F
KOS M 3.2 12	3.2 mm	12 mm	2 mm		456111	F
KOS M 3.2 15	3.2 mm	15 mm	2 mm	DOS 2 oder BCD 2	456112	F
KOS M 3.7 6	3.7 mm	6 mm	2 mm		456106	F
KOS M 3.7 8	3.7 mm	8 mm	2 mm		456107	F
KOS M 3.7 10	3.7 mm	10 mm	2 mm		456114	F
KOS M 3.7 12	3.7 mm	12 mm	2 mm		456115	F
KOS M 3.7 15	3.7 mm	15 mm	2 mm		456120	F

* In sehr hartem Knochen kann es zusätzlich notwendig sein, eine zylindrische Bohrung mit Twist Drill 2.5 mm bis in eine Tiefe von 2.5 mm vorzunehmen.

a) Abutment Ø	3.35 mm
b) Abutmenthöhe	6.8 mm
c) Halslänge	3.5 mm
d) Enossale Länge	6 - 15 mm
e) Enossaler Ø	3.0 - 3.7 mm
f) Hals Ø	2.0 mm
g) Vierkant SW (Schlüsselweite)	1.9 mm



INKLUSIVE

KOS® Implantate werden inkl. Labor Set REF 462353 geliefert, bestehend aus



Doppelanalog aus Kunststoff
IA4/IAU
462111

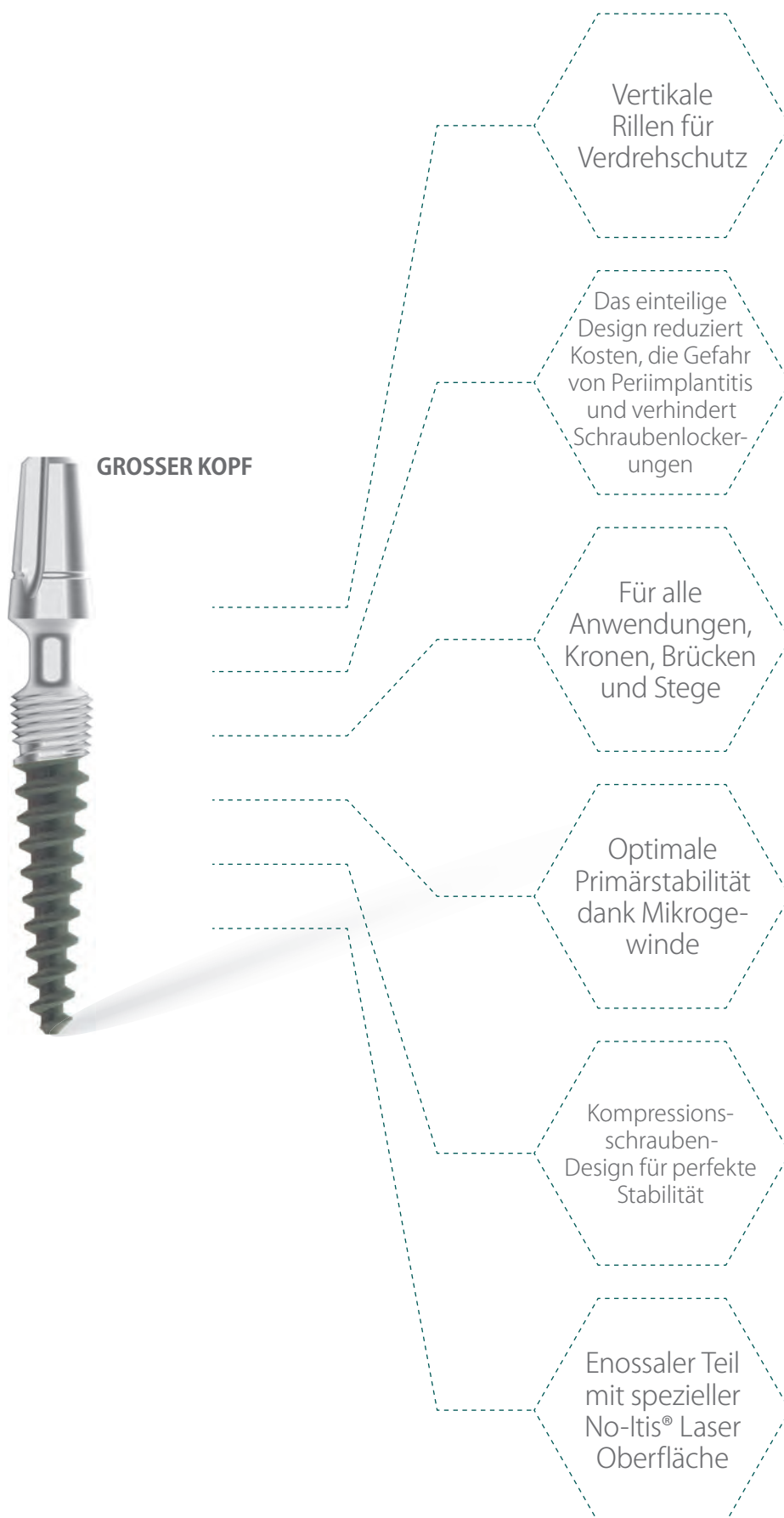


Abdruckpfosten ausbrennbar,
innen gekantet, für grossen Kopf
PAX
462136



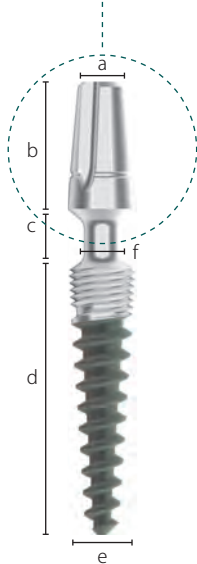
Abdruckpfosten ausbrennbar,
innen rund, für kleinen Kopf
TSPA 4
462029

HINWEIS Dies ist ein Standard-Labor Set und beinhaltet somit Teile für sowohl **grosse (PAX)** als auch **kleine (TSPA 4)** Abutmentköpfe.

DIE VORTEILE DER KOS® MICRO IMPLANTATE

KOS® MICRO IMPLANTATE MIT GROSSEM ABUTMENTKOPF

KOS® Micro mit grossem Kopf für alle Anwendungen. Material Ti6Al4V.



Beschreibung	Enossaler Ø	Enossale Länge	Hals Ø	Bohrer*	REF	Preiskat.
KOS Micro 3.7 6	3.7 mm	6 mm	2.0 mm	DOS 2 oder BCD 2	455910	F
KOS Micro 3.7 8	3.7 mm	8 mm	2.0 mm		455911	F
KOS Micro 3.7 10	3.7 mm	10 mm	2.0 mm		455912	F
KOS Micro 3.7 12	3.7 mm	12 mm	2.0 mm		455913	F
KOS Micro 3.7 15	3.7 mm	15 mm	2.0 mm	DOS 3 oder BCD 3	455914	F
KOS Micro 4.1 8	4.1 mm	8 mm	2.0 mm		455920	F
KOS Micro 4.1 10	4.1 mm	10 mm	2.0 mm		455921	F
KOS Micro 4.1 12	4.1 mm	12 mm	2.0 mm		455922	F
KOS Micro 4.1 15	4.1 mm	15 mm	2.0 mm	DOS 5	455923	F
KOS Micro 5 10	5.0 mm	10 mm	2.0 mm		455925	F
KOS Micro 5 12	5.0 mm	12 mm	2.0 mm		455926	F

* In sehr hartem Knochen kann es zusätzlich notwendig sein, eine zylindrische Bohrung mit Twist Drill 2.5 mm bis in eine Tiefe von 2.5 mm vorzunehmen.

a) Abutment Ø	3.9 mm
b) Abutmenthöhe	7.2 mm
c) Halslänge	3.5 mm
d) Enossale Länge	6 - 15 mm
e) Enossaler Ø	3.7 - 5.0 mm
f) Hals Ø	2.0 mm



INKLUSIVE

KOS® Implantate werden inkl. Labor Set REF 462353 geliefert, bestehend aus



Doppelanalog aus Kunststoff
IA4/IAU
462111



Abdruckpfosten ausbrennbar,
innen gekantet, für grossen Kopf
PAX
462136



Abdruckpfosten ausbrennbar,
innen rund, für kleinen Kopf
TSPA 4
462029

ZUBEHÖR

Analog **IAB**

Pack à 5 Stück

REF 462106

Preiskat. B



Abdruckpfosten **TSPA 5**

Pack à 5 Stück







REF 462030

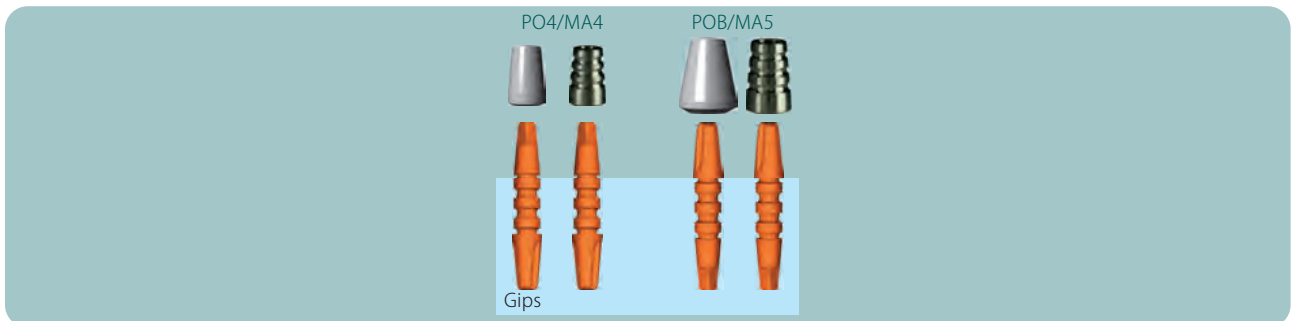
Preiskat. B

Die rote Abdruckkappe und das rote Analog sind rund (nicht rotationsgesichert).



HINWEIS Dies ist ein Standard-Labor Set und beinhaltet somit Teile für sowohl **grosse (PA X)** als auch **kleine (TSPA 4)** Abutmentköpfe.

ABDRUCKNAHME UND LABORZUBEHÖR




		Beschreibung	Einheit	Code	REF	Preiskat.
FÜR KLEINEN KOPF		Abdruckpfosten ausbrennbar, POM Innen rund	Pack à 5 Stück	TSPA 4	462029	B
		ALTERNATIVE Abdruckpfosten ausbrennbar, POM Innen rund	Pack à 5 Stück	TSPA 4	462027	B
		Ausbrennabutm und Basis für Provisorien Für kleinen Kopf 7 mm hoch, weiss, innen rund	Pack à 5 Stück	PO4	462088	B
		Doppelanalog aus Kunststoff Für grossen und kleinen Kopf	Pack à 5 Stück	IA4/IAU	462111	B
		Doppelanalog aus Metall Für grossen und kleinen Kopf	1 Stück	IA4/IAU	462112	A
FÜR GROSSEN KOPF		Abdruckpfosten ausbrennbar, Innen gekantet	Pack à 5 Stück	PA X	462136	B
		Ausbrennabutm für grossen Kopf Innen rund	Pack à 5 Stück	POB	462086	B



TITANKAPPEN

	Beschreibung	Material	Code	REF	Preiskat.
	Titankappe, röntgensichtbar Für kleinen Kopf	Ti6Al4V schweisssbar	MA4	462090	B
	Titankappe, röntgensichtbar Für grossen Kopf	Ti6Al4V schweisssbar	MA5	462093	B

KORTIKALFRÄSEN FÜR KOS® M UND KOS® MICRO

	Beschreibung		Code	REF	Preiskat.
	C-Drill KM1 3.0 - 3.2	Kortikalfräse	C-Drill KM1	455300	E
	C-Drill KM2 3.7 - 4.1	Kortikalfräse	C-Drill KM2	455301	E
	C-Drill KM3 5.0	Kortikalfräse	C-Drill KM3	455302	E

SCANBODIES MATERIAL PEEK/POM



Beschreibung Scanbody-4
Zylindrisch, für kleinen Kopf

Systeme KOS®, BCS®

REF 462054

Preiskat. B
Pack à 5 Stück



Beschreibung Scanbody-5
Zylindrisch, für grossen Kopf

Systeme KOS®, BCS®

REF 462055

Preiskat. B
Pack à 5 Stück



Ansicht von oben



Beschreibung Scanbody-MU
Zylindrisch

Systeme KOS® MU, BCS® MU,
Hexacone® MU

REF 462056

Preiskat. B
Pack à 5 Stück



Beschreibung Flag-Scanbody **SCB4**
Für kleinen Kopf
Für intra-orale Scans

Systeme KOS®, BCS®

REF 462071

Preiskat. C
Pack à 5 Stück



Beschreibung Flag-Scanbody **SCB5**
Für grossen Kopf
Für intra-orale Scans

Systeme KOS®, BCS®

REF 462072

Preiskat. C
Pack à 5 Stück



Ansicht von oben



Beschreibung Flag-Scanbody **SCB MU**
Inkl. Schraube SFK MU (418164)
Für intra-orale Scans

Systeme KOS® MU, BCS® MU,
Hexacone® MU

REF 462073

Preiskat. B
1 Stück

Die entsprechenden STL Dateien können Sie unter <https://implant.com/de/downloads> herunterladen.

HEATLESS® BOHRER DOS FÜR IMPLANTATE MIT KONISCHEM KERN

Chirurgischer Stahl, farbcodiert, tiefenmarkiert und re-sterilisierbar. Die Tiefenangaben sind auf den Bohrer gelasert. Anwendung mit 3.000 - 5.000 UpM bei intermittierender Bohrtechnik und guter Kühlung. Aufgrund der extrem hohen Schneidleistung kann ohne Druck gearbeitet werden.

-55%
Hitze



Beschreibung	Farbe	Max. Arbeitslänge	REF	Preiskat.
DOS 1	gelb	17 mm	455311	D
DOS 2	schwarz	17 mm	455312	D
DOS 3	rot	17 mm	455313	D
DOS 4	blau	21 mm	455314	D
DOS 5	grün	17 mm	455315	D
DOS 6	transparent	15 mm	455316	D

DOS 6 Dieser Bohrer ist an der Spitze um 2 mm kürzer. Deswegen kann im harten Knochen bis zu 2 mm tiefer gebohrt werden als nominal auf dem Bohrer angegeben ist. Dadurch wird die konische Knochenkavität nur im crestalen Bereich zirkulär erweitert, ohne dass die Bohrtiefe zunimmt.

INSTRUMENTE UND WERKZEUGE

Beschreibung	Länge	Code	REF	Preiskat.
Einbringhilfe kurz, für grossen Kopf Mit RAT 2 und TW2 verwenden	7 mm	IT2 S BCS	900038	E
Einbringhilfe lang, für grossen Kopf Mit RAT 2 und TW2 verwenden	19 mm	IT2 BCS	900030	E
Einbringhilfe für grossen Kopf Mit Winkelstück verwenden	23 mm	IT2W	900039	E
Einbringhilfe lang, für kleinen Kopf Mit RAT 2 und TW2 verwenden	20 mm	IT K	462320	D
Einbringhilfe kurz, für kleinen Kopf Mit RAT 2 und TW2 verwenden	7 mm	ITS K	462322	D
Einbringhilfe für kleinen Kopf Mit Winkelstück verwenden	23 mm	ITW K	462331	D
Drehmomentratsche 10 - 70 Ncm		TW2	425402	S
Adapter für grossen Kopf Mit Handgriff verwenden	70 mm	AHB	900037	F
Adapter für kleinen Kopf Mit Handgriff verwenden	70 mm	AHK	462319	D
Handgriff für maschinelle Aufbereitung, nicht zerlegbar Im Ultraschallbad bei 45° mit alkalischem Reinigungsmittel reinigen Für Adapter, selbstsichernd	110 mm		311431	V

Heatless® Bohrer
DOS 1 REF 455311

Heatless® Bohrer
DOS 2 REF 455312

Heatless® Bohrer
DOS 3 REF 455313

Heatless® Bohrer
DOS 4 REF 455314

Heatless® Bohrer
DOS 5 REF 455315



Twist Drill
ø 2.0 mm

Twist Drill
ø 2.0 mm

Twist Drill
ø 2.0 mm

Twist Drill
für ZSI

Twist Drill
für ZSI

Twist Drill
für ZSI

Twist Drill 2.0/21
REF 90022

Twist Drill 2.0/30
REF 90020

Twist Drill 2.0/40
REF 90019

Twist Drill 2.2 /50
REF 90021

Twist Drill 2.2 /55
REF 90023

Twist Drill 2.2
REF 310514



WIEDERAUFBEREITUNG VON WERKZEUGEN UND BOHRERN

DE



HERSTELLERINFORMATION zur Aufbereitung von restrierbaren Medizinprodukten gemäß EN ISO 17664

Bitte sorgfältig durchlesen!

Restrierbare Medizinprodukte von Dr. Ihde Dental AG sind:

- Instrumente zur Bedienung von Abutments und Schrauben
- Instrumente zur Bestimmung der Eindringtiefe (Torque-Control) und Ratschen
- Instrumente zur Herstellung von erossalten Knochenkavitäten (Bohrer, Fräsen)
- Knochendehnschrauben und Distraktoren
- Bohrführungshülzen
- Abutments und Schrauben, sofern sie zwischen den einzelnen Behandlungspositionen nicht im/beim Patienten verbleiben und nicht am anderen Patienten verwendet werden. Sie werden zwischen den Behandlungspositionen – z.B. zusammen mit der Patientenkarle – durch den Behandler aufbewahrt.
- Handinstrumente zur Einbringung von Implantaten und für die Knochenpräparation.

Wiederverwendbarkeit

Häufiges Wiederaufbereiten hat keine Auswirkung oder Einschränkung auf die oben genannten Produkte, da das Reinigungs- und Desinfektionsmittel – falls anwendbar – für die Ultraschallreinigung geeignet ist (keine Schaumentwicklung).

Gesetzliche Grundlagen

- Die Anwendung von beschädigten und verschmutzten Instrumenten liegt in der Verantwortung des Anwenders. Bei Missachtung wird Haftung ausgeschlossen.
- Hinsichtlich der vorgenannten Produkte kommen die folgenden Gesetze, Verordnungen und Empfehlungen zur Anwendung: (Deutschland)
 - Directive 93/42 EEC
 - Medizinprodukte-Betreiberverordnung (des jeweiligen EU-Landes in dem die Anwendung oder Beurteilung des Medizinproduktes stattfindet)
 - Bundesgesundheitsblatt 2013: 1115-1126

Andersungen auf die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten (Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene beim Robert-Koch-Institut und des Bundesministeriums für Arzneimittel und Medizinprodukte).

Gesetzlicher Hinweis:
Implantate und Bauteile der Systeme Diskos, 80L, BC5, BECE5, GBC, sowie KOS Plus (basale Implantate gemäß dem Konsens zu basalen/stratagischen Implantaten der drei Hersteller (Bredent, Dentsply und konsept) dürfen in Anwendung von § 2 Medizinprodukte-BetrieBV nur durch Anwender mit gültiger Hersteller-Autorisation angewendet, bedient und bearbeitet werden. Diese Einschränkung gilt auch für Beratungen vor und nach erfolgten Implantationen.

Allgemeine Grundlagen

Alle mehrfach verwendbaren Produkte müssen vor jeder Anwendung gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden. Dies gilt für alle Instrumente, die für die erstmalige Verwendung, Eine wirksame Reinigung und Desinfektion ist eine unabdingbare Voraussetzung für effektive Sterilisation. Spezielle Hinweise zur Reinigung/Sterilisation müssen der Gebrauchsanweisung entnommen werden. Zusätzlich müssen die Bedienungsanleitungen der Präzisionsgeräte eingehalten werden. Bitte beachten Sie im Rahmen Ihrer Verantwortung für die Sterilität der Instrumente bei der Anwendung grundsätzlich, dass nur ausreichend gereinigte und prüfungsspezifisch validierten Parameter bei jedem Zyklus eingehalten werden.

Bitte beachten Sie zusätzlich alle gültigen Rechtsvorschriften sowie Hygienevorschriften der Zahnärztlichen bzw. der Zahnärztlichen Vereinigung. Dies gilt insbesondere für die unterschiedlichen Vorgaben hinsichtlich einer wirksamen Präsenzaktivierung. Wichtig: Tragen Sie Ihre eigene Handschuhe immer Handschuhe, wenn Sie mit kontaminierten Instrumenten hantieren!

- Instrumente aus unterschiedlichen Materialien dürfen nie zusammen desinfiziert, gereinigt oder sterilisiert werden, dies gilt auch für die Ultraschallanwendung.
- Bei maschineller Reinigung müssen die Instrumente so angeordnet sein, dass sie sich nicht berühren können, da sonst die Gefahr einer Beschädigung besteht.
- Mehrteilige Instrumente wie Ratsche, Hochfräser, Schraubenzieher oder dgl. sind in ihre Bestandteile zu zerlegen und diese Teile zu desinfizieren, zu reinigen oder zu sterilisieren.
- Bis zum nächsten Gebrauch sind diese Instrumente auch zerlegt aufzubewahren.

Hinweis zur Pflege von Instrumenten aus chirurgischem Stahl

Instrumente aus chirurgischem Stahl können in kurzer Zeit bei ungenügender oder unsachgemässer Pflege Schaden nehmen. Es sind nur die handelsüblichen Lösungsmittel für chirurgischen Stahl zu verwenden, bei Unklarheiten erkundigen Sie sich bei Dr. Ihde Dental AG.

- **Nicht empfohlen:**
 - Desinfektions-/Reinigungsmittel mit hohem Gehalt an Chlor
 - Desinfektions-/Reinigungsmittel mit hohem Gehalt an Oxidation
- **Vor Instrumente mit Farbcodierung werden nicht empfohlen:**
 - Zu hohe Lösungsmittelkonzentrationen, Desinfektions-/Reinigungsmittel mit den oben erwähnten Bestandteilen
 - Zu hohe Temperaturen bei maschineller Reinigung und Sterilisation, nie höher als 135°C

Vorbereitung

Direkt nach der Anwendung (innerhalb von maximal 1-2 Std.) müssen grobe Verunreinigungen von den Produkten entfernt werden. Rückstände von der OP (Blut, Sekrete, Gewebefest) dürfen nicht eintrocknen. Instrumente sind sofort nach der OP in Desinfektionsmittellösung einzulegen. Unmittelbar nach der Anwendung am Patienten die Instrumente in Desinfektionsmittellösung einzulegen, die Instrumente unter fließendem Wasser oder in einer Desinfektionsmittellösung von Verschmutzungen reinigen; das Desinfektionsmittel sollte Aldehyd-frei sein (ansonsten Fixierung von Blut-Verschmutzungen), eine geprüfte Wirksamkeit besitzen (z.B. DGHM-FDA-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung) für die Instrumentendesinfektion geeignet und mit den Instrumenten kompatibel sein (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“). Befolgen Sie die Gebrauchsanweisung des Desinfektionsmittels. Verwenden Sie zur manuellen Entfernung von Verunreinigungen nur eine saubere weiche Bürste oder ein sauberes weiches Tuch, die Sie nur für diesen Zweck verwenden, nie aber Metallbürsten oder Stahlwolle.

- Bitte beachten Sie, dass das bei der Vorbereitung eingesetzte Desinfektionsmittel nur dem Personen-

schutz dient und den späteren – nach erfolgter Reinigung – durchzuführenden Desinfektionsschritt nicht ersetzen kann.

- Instrumente dürfen nie längere Zeit nass oder feucht liegen gelassen werden.
- Korrosierte, bereits rostige Instrumente müssen mit Ultraschall gereinigt werden. Kann die Korrosion nicht beseitigt werden, so ist das Instrument auszusondern und darf nicht verwendet werden.
- Verkrustungen müssen äusserst sorgfältig mit Nylonbürsten entfernt werden.
- Verrostetes Blut kann auch mit Wasserstoffperoxyd 3% angelöst werden.
- Die Rückstände der Instrumentenoberfläche sind durch mehrfache Spülen mit Wasser zu entfernen.

Reinigung/Desinfektion

Zur Reinigung und Desinfektion empfiehlt Dr. Ihde Dental AG die Verwendung von:

- Instrumentendesinfektion (Einwirkzeit bei hoher bakterieller Belastung 15 Minuten bei 3%iger Konzentration) oder Bohrerdesinfektion (Einwirkzeit bei hoher bakterieller Belastung 15 Min.)

- Bei der Verwendung anderer Produkte zur Reinigung und Desinfektion ist darauf zu achten,
 - dass diese grundsätzlich für die Reinigung bzw. Desinfektion von Instrumenten geeignet sind,
 - dass Reinigungs- und Desinfektionsmittel – falls anwendbar – für die Ultraschallreinigung geeignet ist (keine Schaumentwicklung),
 - dass ein Reinigungs- und Desinfektionsmittel mit geprüfter Wirksamkeit (z.B. DGHM- oder FDA-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung) eingesetzt wird und
 - dass die eingesetzten Chemikalien mit den Instrumenten kompatibel sind es sollen alkalische Reinigungsbäder bevorzugt werden. Voraussetzung für den Einsatz eines kombinierten Reinigungs-/Desinfektionsmittels ist eine sehr geringe Vorbelastung (keine sichtbaren Verschmutzungen) aufgrund einer wirksam durchgeführten Vorreinigung der Instrumente. Die vom Hersteller der Reinigungs-/Desinfektionsmittel angegebenen Konzentrationen und Einwirkzeiten müssen unbedingt eingehalten werden.

Verwenden Sie nur frisch hergestellte Lösungen, nur steriles oder keimarmes (max. 10 Keime/ml) sowie endotoxinarmes (max. 0,25 Endotoxin-Einheiten/ml) Wasser (z.B. Aqua purificata volte) bzw. zum Trocknen nur gefilterte Luft. Instrumente, die nicht autoklaviert werden können, müssen vor jedem Gebrauch desinfiziert werden.

Ablauf: Reinigung und Desinfektion

Automatische Reinigung in einem Reinigungs- und Desinfektionsgerät im Zusammenwirken mit dem vom Gerätehersteller angegebenen Reinigungsmittel.

Verfahren

Legen Sie die Instrumente so ein, dass die Flüssigkeit in den Kanälen und Sacklöchern gut fließen kann. Den Zyklus einstellen und die vom Hersteller des Gerätes vorgegebenen Wasch- und Spülzeiten einhalten. Beachten Sie die Instrumentenherstellerangaben für gereinigte Teile auf sichtbaren Verschmutzungen. Falls notwendig, Zyklus wiederholen oder manuell reinigen.

Manuelle Reinigung

1. Gründliche Reinigung der Instrumente von Desinfektions-/Reinigungsmitteln durch Spülen mit Wasser, ggf. unter Zuhilfenahme einer weichen Nylonbürste. Ultraschallbad. Die Teile in ein Sieb legen. Schallköpfe vermeiden. Dem Wasser wird ein enzymatisches Reinigungsmittel zugesetzt und die Teile bei einer Temperatur von 40-50°C im Ultraschallbad (35-40 kHz) für 3 Minuten reinigen. Es ist darauf zu achten, dass die Teile vollständig und ohne Blasenbildung in Wasser eingetaucht sind.
2. Entnehmen Sie die Instrumente anschließend dem Reinigungsbad und spülen Sie diese gründlich (mind. 2 Minuten) unter fließendem Wasser nach. Nach Möglichkeit VE Wasser für diesen Arbeitsschritt nehmen.
3. Instrumente dann mit Druckluft trocknen.
4. Kontrollieren Sie die Instrumente visuell und wiederholen Sie die Reinigung gegebenenfalls.
5. Verpacken Sie die Instrumente möglichst umgehend nach der Entnahme (siehe Kapitel „Verpackung“, ggf. nach zusätzlicher Nachreinigung an einem sauberen Ort).
6. Dokumentieren Sie die Freigabe.

Maschinelle Reinigung

Reinigung, Desinfektion und Trocknung gemäß DIN EN ISO 15883-1:2006 und DIN EN 15883:2006. Vorreinigung: Die Instrumente werden in zerlegtem Zustand 5 Minuten im kalten Wasser eingeleigt. Anschließend werden die Instrumente in zerlegtem Zustand mit einer weichen Nylonbürste unter Wasser gebürstet um grobe Verunreinigungen zu entfernen. Maschinelle Reinigung z.B. mit dem Gerät Miele BS55 CD bei 55 Grad C für 5 Minuten (Programm Vario RD) mit enzymatischem Reiniger.

Wichtige Punkte

- Alle Instrumente müssen nach der Reinigung sterilisiert werden.
- Bei Sterilisation mehrteiliger Instrumente im Autoklav ohne Trocknungsprogramm ist es unerlässlich die Instrumente nur im zerlegten Zustand zu sterilisieren!
- In jedem Fall hat nach der Sterilisation eine Prüfung auf Korrosion zu erfolgen.
- Die Skalierung muss nach der Sterilisation noch erkennbar sein; andernfalls ist sie zu ersetzen.
- Fabrikneue Instrumente müssen vor der 1. Anwendung gereinigt und ohne Verpackung sterilisiert werden.
- Besonders kritisch ist die Aufbereitung aller Instrumente mit Hohlräumen. Dies betrifft vor allem innengekühlte Bohrer, Einbringhilfen, und Instrumente mit Sacklöchern. Da bei innengekühlten Bohrern die Reinigung nur durch ausschliessliche Einwirkungsverwendung dieser Artikel oder die Verwendung bei nur einem Patienten. Bei allen anderen Instrumenten muss sichergestellt werden, dass die Hohlräume restlos sauber sind. Mehrteilige Einbringhilfen müssen für die Reinigung zerlegt werden (sofern dies möglich ist).

Kontrolle

Prüfen Sie alle Instrumente nach der Reinigung bzw. Reinigung/Desinfektion auf Korrosion, beschädigte Oberflächen, Absplitterung, Formschäden (z.B. verbogene und nicht mehr rund laufende Instrumente, beschädigte oder stumpfe Schneiden) sowie Verschmutzungen und sondern Sie beschädigte Instrumente aus. Instrumente, die diese Kriterien aufweisen, sind nicht gereinigt und desinfiziert werden. Anschliessend sind die Instrumente auf Funktion und Unversehrtheit zu prüfen. Die Applikation von Pflegemitteln (z.B. Öl) ist bei Instrumenten und Abutments sowie Schrauben nicht erforderlich.

Speziell für Bohrer und Fräser zu beachten

- Verwenden Sie schneidende Instrumente maximal 10 Mal. Kontrollieren Sie diese Instrumente nach jeder Benutzung auf besonders gute auf Sauberkeit (Gerade auch der Innengebietbereiche) und Schneidenschärfe. Die Abnutzung von Knochenbohrern hängt von der Härte des vorgefundnen Knochens ab. Im Zweifelsfall sollen Bohrer nur einmal zur Anwendung kommen. Die Schneidleistung führt durch eine Beschädigung der Spitze eine deutliche Einbuss.
- Daher sind für die Pflege der Bohrer unbedingt folgende Punkte zu beachten:
- Bohrer sind während der Operation sanft in die Aufbewahrungsschale abzuliegen, die mit physiologischer Kochsalzlösung gefüllt sein kann. Die Verweilzeit in der physiologischen Kochsalzlösung sollte 1 Stunde nicht überschreiten, um Korrosionen zu vermeiden.
- Niemals direkt auf die Spitze fallen lassen
- Bei der Ultraschall-Reinigung dürfen sich die Bohrer nicht gegenseitig berühren

Verpackung

- Sortieren Sie die Instrumente in die Sterilisationsstrays ein und verpacken Sie diese anschliessend in Einzelsterilisationsverpackungen (Einfach- oder Doppelverpackung) und/oder Sterilisationscontainer, die
 - ein entsprechend DIN EN 868-2/2 DIN EN ISO/AHSI AAMI ISO 11607
 - für die Dampfsterilisation geeignet (Temperaturbeständigkeit bis mind. 137°C bei 279° F), ausreichende Dampfdurchlässigkeit)
 - ausreichender Schutz der Instrumente bzw. Sterilisationsverpackungen vor mechanischen Beschädigungen
 - regelmässig entsprechend den Herstellervorgaben gewartet (Sterilisationscontainer)

Sterilisation

Methoden: Fraktioniertes Pre-Vakuum-Verfahren (gemäß ISO 17664 oder ISO 13060), in einem Gerät nach EN 285. Temperatur: Aufheizung auf 132°C. max. 137°C. Druck: 3 Vorvakuumphasen mit mind. 60 Millibar Druck.

Haltdauer: mind. 3 min. bei 132°C

Trockenzeit: mind 10 min.

Nach der Sterilisation Sterilgutverpackung auf Schäden überprüfen, Sterilisationsindikatoren überprüfen. Um Fleckenbildung und Korrosion zu vermeiden, muss der Dampf für einen Inhaftstofften sein. Deswegen müssen Desinfektionsmittel sorgfältig entfernt werden sein. Die empfohlenen Grenzwerte der Inhaftstoffe für Speiserundelemente gemeinsam eingeweicht und sterilisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die Papierseite des Sterilisationsbeutels so zu liegen kommt, dass der Wasserdampf entweichen kann und die Ratsche oder Teile davon nicht im Wasser liegen. Nach der Sterilisation, im Regelfall erst vor dem Beginn der Implantation wird die Ratsche mit einem Silikonöl dünn eingölt und wieder zusammen gebaut. Anschliessend erfolgt eine Funktionsprüfung vor Operationsbeginn.

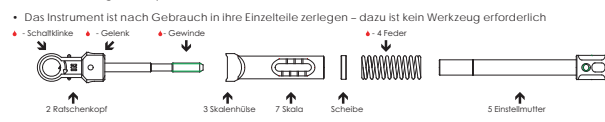
Lagerung

Nach der Sterilisation müssen die Instrumente in der Sterilisationsverpackung trocken und staubfrei gelagert werden. Zudem sind die Instrumente vor Sonne und Hitze zu schützen. Die max. Lagerdauer (Verfallsdatum) ist von mehreren Faktoren abhängig und muss durch den Anwender festgelegt und validiert werden.

Hinweise zur Behandlung von mehrteiligen Instrumenten

Diese Instrumente müssen vor der Sterilisation zerlegt werden. Bitte beachten Sie unten stehende Schemazeichnungen. RATZ: Schrauben Sie dazu die Deckschraube ab und entnehmen Sie den Stössel. Der Stössel und das Ratschengehäuse (Innen und aussen) müssen sorgfältig gereinigt und anschliessend getrocknet werden. Die einzelnen Teile der Ratsche werden in einen Sterilisationsbeutel gemeinsam eingeschweisst und sterilisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die Papierseite des Sterilisationsbeutels so zu liegen kommt, dass der Wasserdampf entweichen kann und die Ratsche oder Teile davon nicht im Wasser liegen.

Schemazeichnung der Torque-Wrench TW/TW2



• Die einzelnen Teile mit weicher Bürste unter fließendem kalten Wasser vorreinigen. Blutreste und andere Anhaftungen nicht eintrocknen lassen.

Schemazeichnung der Ratsche RAT2



• Die einzelnen Teile mit weicher Bürste unter fließendem kalten Wasser vorreinigen. Blutreste und andere Anhaftungen nicht eintrocknen lassen. Im Ratsche wird im zerlegten Zustand autoklaviert und erst unmittelbar vor der Verwendung wieder zusammen gebaut.

Schemazeichnung des Handgriffs REF 311430 (zerlegbar)



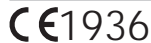
• Die einzelnen Teile mit weicher Bürste unter fließendem kalten Wasser vorreinigen. Blutreste und andere Anhaftungen nicht eintrocknen lassen. Der Handgriff wird im zerlegten Zustand autoklaviert und erst unmittelbar vor der Verwendung wieder zusammen gebaut.

Schemazeichnung des Handgriffs REF 311431 (nicht zerlegbar)



• Das Instrument mit weicher Bürste unter fließendem kalten Wasser vorreinigen. Blutreste und andere Anhaftungen nicht eintrocknen lassen. Vor der maschinellen Reinigung ist eine vollständige manuelle Reinigung unter Verwendung eines Ultraschallbads erforderlich.

Zeichenerklärungen	
	Gebrauchsanweisung lesen
	Verfallsdatum
	Gamma-sterilisiert
	Nur einmal verwenden
	Nicht erneut sterilisieren
	unsteril
	Chargennummer
	Trocknen lagern
	Gut verschlossen halten
	Bei beschädigter Verpackung nicht verwenden
	Hersteller



• Datum der letzten Überarbeitung: 2021-03

Warnhinweis
Bei Einhaltung der Gebrauchsanweisung der zur Anwendung kommenden Produkte sowie der entsprechenden Desinfektions- und Reinigungsmittel sind uns keine Warmhinweise bekannt.

Die Dr. Ihde Dental AG behält sich vor, das Design der Produkte und Bauteile oder deren Verpackung zu verändern. Anwendungshinweise anzupassen sowie Preise oder Lieferbedingungen neu zu vereinbaren. Die Haftung beschränkt sich auf den Ersatz der fehlerhaften Produkte. Weitergehende Ansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.

Weitere Hinweise zur Aufbereitung von Medizinprodukten im Internet unter www.iti.de oder www.c.k.i.org.

Dr. Ihde Dental AG Dorfplatz 11 CH-8737 Gommiswald Tel. +41 (0)55 292 23 23 contact@implant.com www.implant.com	Vertrieb Dr. Ihde Dental GmbH Erfurter Str. 19 D-85386 Eching Tel. +49 (0) 89 319 761 0 info@ihde-dental.de www.ihde-dental.de	onewaybiomed GmbH Dorfplatz 11 CH-8737 Gommiswald Tel. +41 (0)55 293 23 23 contact@implant.com www.implant.com	ООО Ванвейбиomed 87 220/123, Беларусь, г. Минск Ул. Кропоткина 84 +375 29 997 99 99 info@swissbiomed.ru
---	--	--	---

IHDE DENTAL

(Die Produkte dieses Katalogs sind gemäß der Richtlinie 93/42 / EWG CE-gekennzeichnet (Klasse I) und CE 1936 gekennzeichnet (Klasse IIa und IIb).)

Handelsprodukte, deren Überwachung nicht durch unsere benannte Stelle erfolgt, sind als Fremdprodukte deklariert.

Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 13485 sowie Anhang II der Richtlinie 93/42 EWG.

Die in diesem Prospekt gezeigten Produktdimensionen können aus technischen Gründen von der Realität abweichen.

KOS® ist ein eingetragenes Warenzeichen. Pat. Pend.

Bei erneuter Aufbereitung von Implantaten besteht die Gefahr der Entstehung von Infektionen, da keine validierten Verfahren zur Aufbereitung existieren. Implantate dürfen deswegen nicht wiederaufbereitet werden.

Zusammenstellung und Erklärung der Symbole auf den Verpackungen:



Chargenbezeichnung



Strahlensterilisiert



Unsteril



Nur zur Anwendung durch den Zahnarzt oder Chirurgen



Einwegprodukt



Gebrauchsanweisung beachten



Verfallsdatum



Trocken lagern



Gut verschlossen halten



Bei beschädigter Verpackung nicht verwenden



Nicht resterilisieren



Hersteller



Herstellungsdatum



Bestellnummer

KOMPRESSIONS SCHRAUBEN

KOS® KOS® MU



1. Kortikalis

2. Kortikalis

IHDE DENTAL

Dr. Ihde Dental AG
Dorfplatz 11
CH - 8737 Gommiswald / SG
Tel +41 (0)55 293 23 23
contact@implant.com
www.implant.com

Dr. Ihde Dental GmbH
Erfurter Str. 19
D - 85386 Eching / München
Tel +49 (0)89 319 761 0
Fax +49 (0)89 319 761 33
info@ihde-dental.de
www.ihde-dental.de

EC REP

Dr. Ihde Dental GmbH
Erfurter Str. 19
D - 85386 Eching / München
Tel +49 (0)89 319 761 0
info@ihde-dental.de